

Energiemanagement- und Klimaschutzbericht 2023



Fachbereich 11
Kreis- und Regionalentwicklung
Klima- und Energiemanagement

Juni 2024



**Grußwort des Landrats im Landkreis Mühldorf a. Inn
für den Klimaschutzbericht 2023**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Klimawandel betrifft und fordert uns alle. Um eine weitere Verschärfung der Situation zu verhindern, müssen wir ressourcenschonend agieren und solidarisch miteinander leben.

Das erfordert Mut zur Veränderung sowie entschiedenes Handeln auf allen staatlichen Ebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Lösungen dafür werden das Leben auf der Erde für die nächsten Generationen entscheidend mitbestimmen. Im Fokus stehen strategische Veränderungen in unterschiedlichen Handlungsbereichen hin zu einer klimaneutralen und klimaresilienten Gesellschaft. Wir müssen gemeinsam die Weichen für eine zukunftsorientierte Energie- und Klimapolitik stellen – und können besonders auf regionaler Ebene unseren Beitrag dazu leisten.

Mit diesem Klimaschutzbericht 2023 stellen wir Ihnen die laufenden Projekte im Landkreis Mühldorf a. Inn vor und geben Ihnen einen Überblick über diesen wichtigen Aufgabenbereich. Lassen Sie uns alle an einem Strang ziehen und die Energiewende in unserer Heimat gemeinsam weiter vorantreiben!

Max Heimerl

Landrat

Sachverhalt

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Projekte und Maßnahmen des Jahres 2023 aus allen Organisationseinheiten des Landratsamtes Mühldorf a. Inn in den Themengebieten Energiemanagement und Klima-, Umwelt und Artenschutz kurz vorgestellt. Die Ausarbeitung der jeweiligen Projektdatenblätter erfolgte durch die zuständigen Abteilungen.

Die Projekte und Maßnahmen werden dabei in folgende Bereiche unterteilt:

- Klimaschutz in der Energiewirtschaft
- Klimaschutz im Gebäudebereich
- Klimaschutz und Mobilität
- Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft
- Klimaschutz in der Landwirtschaft
- Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft
- Klimaschutz im Bildungsbereich
- Klimaschutz in der Verwaltung.

Soweit die Projekte eine Darstellung der Energieeinsparung sowie der CO₂-Einsparung ermöglichen, werden diese mit abgebildet.



Gliederung

Allgemeine Landkreisdaten

- Energie-Atlas Bayern
- Klimaschutztag

Projekte und Maßnahmen im Bereich Energiemanagement, Klima-, Umwelt- und Artenschutz

Klimaschutz in der Energiewirtschaft

- Solarpotenzialkataster
- Regionalwerk/Landkreiswerk
- Regionale Energie GmbH & Co. KG

Klimaschutz im Gebäudebereich

- Energie-Bürgersprechstunden
- Energieberatung plus
- Wärmenetz für die Landkreisliegenschaften in Mühldorf a. Inn
- Errichtung PV-Carports mit Eigenverbrauchsanlage am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Neubau Klassen- und Verwaltungsgebäude Gymnasium Gars a. Inn

Klimaschutz und Mobilität

- STADTRADELN
- Elektromobilität – Ladeinfrastruktur und Fuhrpark
- mümo – Mühldorf mobil
- Jugendfreizeitticket – die Busflat im Landkreis Mühldorf a. Inn
- Buslinie 7548
- Buslinie 9409

Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft

- ÖKOPROFIT

Klimaschutz in der Landwirtschaft

- Pflege und Entwicklung artenreicher Grünlandstandorte

Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft

- Baumpflanztag
- Heckenpflanzungen
- Aufwertung von "Eh-da-Flächen" zu Grünflächen

Klimaschutz im Bildungsbereich

- Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- Fachtag "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- Kreativwettbewerb "Energiewende.Hier.Jetzt."
- Ausstellung im Geschichtszentrum und Museum im Aktionszeitraum der Bayerischen Klimawochen

Klimaschutz in der Verwaltung

- GOGREEN – CO₂-neutraler Postversand am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Online-Sprechstunde am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- KlimAzubi
- Umstellung auf Recyclingpapier



Projektname:

Energie-Atlas Bayern

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	01.01.2021 – 31.12.2021	Nein	Ausbau erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Energie-Atlas Bayern ist ein zentrales sowie kostenfreies Energie-Portal des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und liefert die Datengrundlage zum Ausbaustand der erneuerbaren Energien in Bayern.

Ziel:

Der Energie-Atlas Bayern soll als eine weitere Hilfestellung zur Erreichung der Energiewende dienen. Anhand von fundierten Informationen aus dem Energie-Atlas Bayern soll der Energiebedarf gesenkt, die Energieeffizienz gesteigert und der Anteil an erneuerbaren Energien stetig ausgebaut werden.

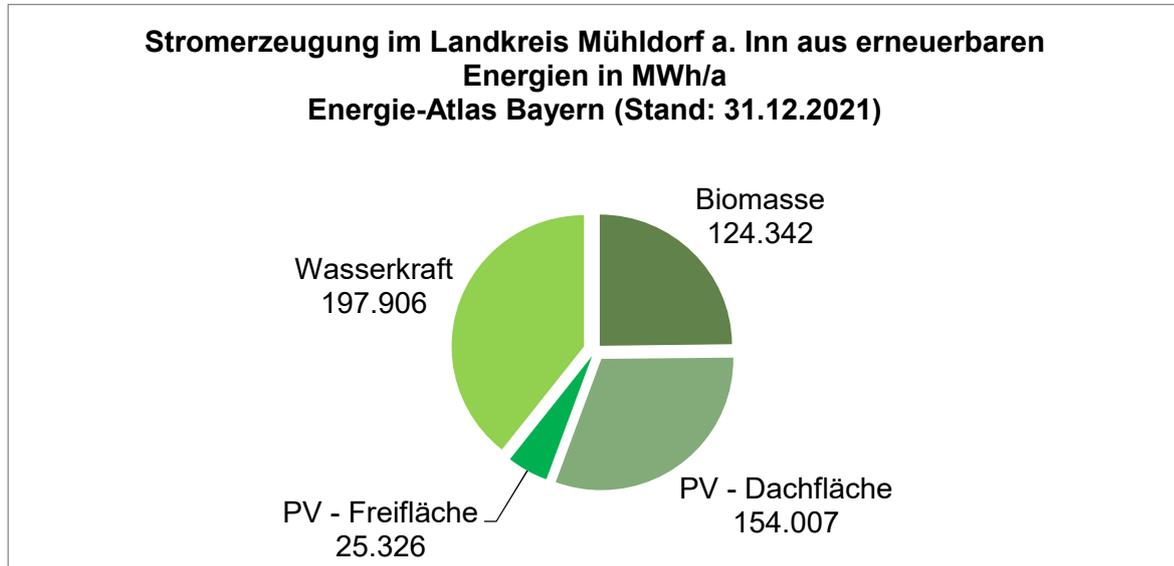
Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Nach dem Energie-Atlas Bayern lag die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn zum 31.12.2021 bei 500.845 MWh/a.

Es ergibt sich eine Steigerung in Höhe von 11.174 MWh/a zum Vorjahr 2020.

Die Angaben im Energie-Atlas Bayern beziehen sich nur auf die in das Stromnetz eingespeiste Strommenge, der Eigenverbrauch wird hier nicht berücksichtigt.

Die Stromerzeugung zur Netzeinspeisung setzt sich dabei wie folgt zusammen:



Quelle: Energie-Atlas Bayern (www.energieatlas.bayern.de)

Externe Partner:

Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Planungen:

Der Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn soll weiter vorangetrieben werden.

Projektname:

Klimaschutztag

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2011 - fortlaufend	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme Nachhaltige Sanierung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Klimaschutztag 2023 fand am 21.11.2023 am Beruflichen Schulzentrum in Mühldorf a. Inn in Präsenz statt. In der Turnhalle des Beruflichen Schulzentrums BSZ drehte sich alles um Zukunftsvisionen und aktuelle Projekte im Zusammenhang mit Energie und Klimaschutz.

Wie zukünftige Energiekonzepte in öffentlichen Einrichtungen aussehen können, bot eine Führung durch das Berufliche Schulzentrum BSZ, das im Zuge des Neubaus energetisch auf einem topmodernen Energiekonzept im Energie-Plus-Standard auf Eisspeichergrundlage aufgebaut wurde. Die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dabei nicht nur den Eisspeicher besichtigen, sondern das gesamte Gebäudekonzept.

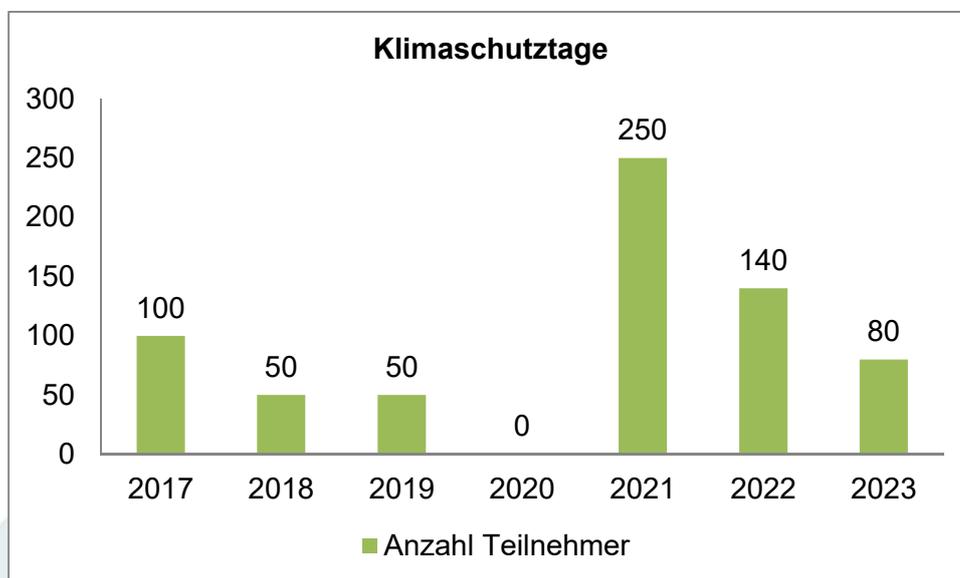
Der Hauptredner, Professor Dipl.-Ing. Timo Leukefeld, Energieexperte und Zukunftspraktiker, stellte in seinem Impulsvortrag eine echte gesamtgesellschaftliche Neuausrichtung vor. Laut Leukefeld stellt dabei die ausreichende Schaffung von Wohnraum – welcher den Herausforderungen der Energieversorgung mit möglichst einfacher technischer Umsetzung, geringem Wartungsaufwand und möglichst hohem Autarkiegrad gerecht wird – einen wesentlichen Baustein dar. Die Wirtschaftlichkeit in Form überschaubarer Baukosten, attraktivem Mietzins sowie fairen und moderaten Mieten spielt eine entscheidende Rolle. Bereits über tausend Wohneinheiten hat Professor Leukefeld mit einer sog. Energie-Flatrate umgesetzt. Hier sind neben den Kosten für den Wohnraum auch die Kosten für Wärme, Strom und teils Mobilität bereits in der Mietzahlung enthalten.

Dass aber auch der Landkreis Mühldorf a. Inn seit Jahren Nachhaltigkeit und Klimaschutz aktiv lebt, zeigte der Klimaschutzmanager des Landkreises Mühldorf a. Inn, Christoph Mayerhofer zum Abschluss der Veranstaltung auf. Viele Projekte aus dem Bereich Energie- und Klimaschutzmanagement des Landkreises Mühldorf a. Inn sind bereits umgesetzt. So zum Beispiel die Carport-Überdachungen mit Solaranlagen und weiteren Ladesäulen, die energetischen Sanierungen der Landkreisliegenschaften, das Solarpotenzialkataster, aber auch das Konzept zur Innovationsachse und dem Wirtschaftsraum an der A94, bei dem Flächen entlang der A94 im Landkreis für Solaranlagen an Lärmschutzwällen genutzt werden sollen.

Ziel:

Die kontinuierliche Information der Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen im Landkreis über die aktuelle Entwicklung im Bereich Energiemanagement und Klimaschutz sowie die Bestrebungen des Landkreises Mühldorf a. Inn dazu, sind das Ziel der jährlich stattfindenden Klimaschutztage.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Die Klimaschutztage des Landkreises Mühldorf a. Inn sollen verschiedene Zielgruppen ansprechen, sodass jährlich ein neuer Veranstaltungsrahmen sowie die unterschiedlichsten Handlungsfelder im Bereich des Klimaschutzes aufgegriffen werden.

Externe Partner:

Professor Dipl.-Ing. Timo Leukefeld, Energieexperte und Zukunftspraktiker

Planungen:

Die Durchführung des Klimaschutztages wird auch im kommenden Jahr wieder in Präsenz angestrebt. Die Veranstaltung soll auch wieder im Herbst durchgeführt werden.

Bilder:



Projektname:

Solarpotenzialkataster

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2022 - fortlaufend	Ja Zuschuss 1.200€ ESB-Klimafond	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Solarpotenzialkataster ist ein Serviceangebot des Landkreises Mühldorf a. Inn für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen zum Ausbau erneuerbarer Energien. Es zeigt vorhandene Potenziale zur Nutzung von Photovoltaik-Strom auf Dächern, wie auch zur Nutzung von Solarthermie und stellt mittels Wirtschaftlichkeitsrechner eine Übersicht möglicher Kosten, den potenziellen finanziellen Vorteilen gegenüber. Das webbasierte Tool unterstützt bei der Entscheidung, ob und wie ein Dach für die Nutzung von Sonnenenergie genutzt werden kann. Die Nutzung der Online-Karte ist dabei kostenfrei und unverbindlich. Seit Mai 2022 steht das Solarpotenzialkataster unter <https://www.solare-stadt.de/kreis-muehldorf> zur Verfügung.

Ziel:

Ziel des Solarpotenzialkatasters ist es, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen neutrale und unabhängige Informationen zur Eignung ihrer Dachflächen für die Nutzung von Solarenergie bereitzustellen, um damit den Anteil an erneuerbaren Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn weiter auszubauen und damit den Herausforderungen des Energie- und Klimamanagements Rechnung zu tragen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Der Anteil von PV-Strom (Eigenverbrauch und Einspeise-Anlagen) ist Bestandteil der Energie- und Treibhausgasbilanz 2019. Bei einer weiteren Fortschreibung der Bilanzierung wird die Entwicklung über die Jahre sichtbar gemacht. Des Weiteren liefert der Energie-Atlas Bayern jährlich Daten zum eingespeisten PV-Strom von Aufdach-Anlagen.

Die Produktion von eingespeisten PV-Strom von Aufdach-Anlagen stieg von 117.059 MWh/a (2013) auf 154.007 MWh/a im Jahr 2021 (Energie-Atlas Bayern). Im Energiekonzept der Region 18 (Stand 2013) wurde das technische Zubaupotenzial von Aufdach PV-Anlagen mit ca. 250.000 MWh/a und das Zubaupotenzial von Solarthermie mit ca. 50.000 MWh/a angegeben. Mit dem Solarpotenzialkataster wird den Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen eine wirksame Hilfestellung gegeben um diese Potenziale wirtschaftlich zu nutzen und den Anteil erneuerbarer Energie weiter auszubauen.

Externe Partner:

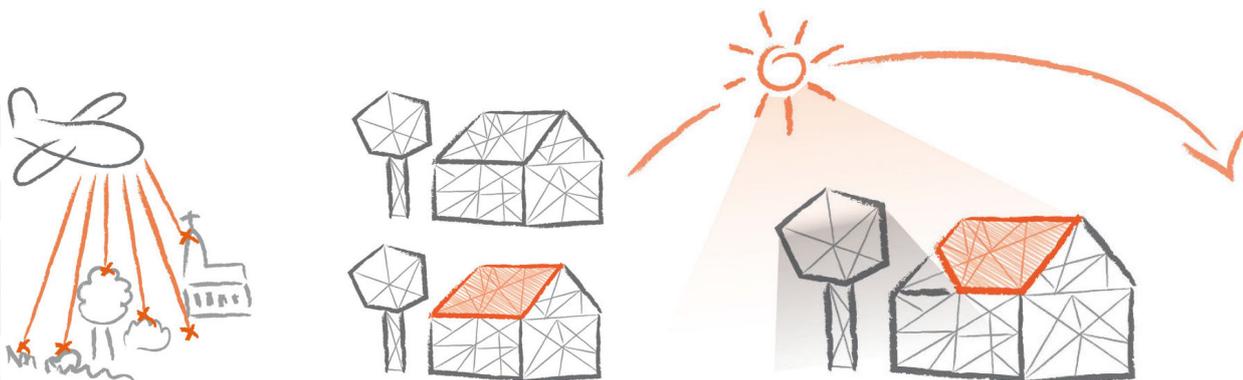
tetraeder.solar GmbH

Planungen:

Die Aktualisierung der LaserScan-Daten für die vorhandenen Dachflächen erfolgt je nach Verfügbarkeit. Regelmäßig erforderliche rechtliche Anpassungen wie der Einspeisevergütung des Überschussstroms und der aktuellen Marktpreise für die Module und die Montage stellen eine möglichst genaue Erstberechnung sicher. Die Ergebnisse sind eine erste Entscheidungsgrundlage und ersetzen keine Detailplanung mit einem Fachmann.

Bilder:

Entstehung



tetraeder.solar gmbh

Anwendung in wenigen Schritten

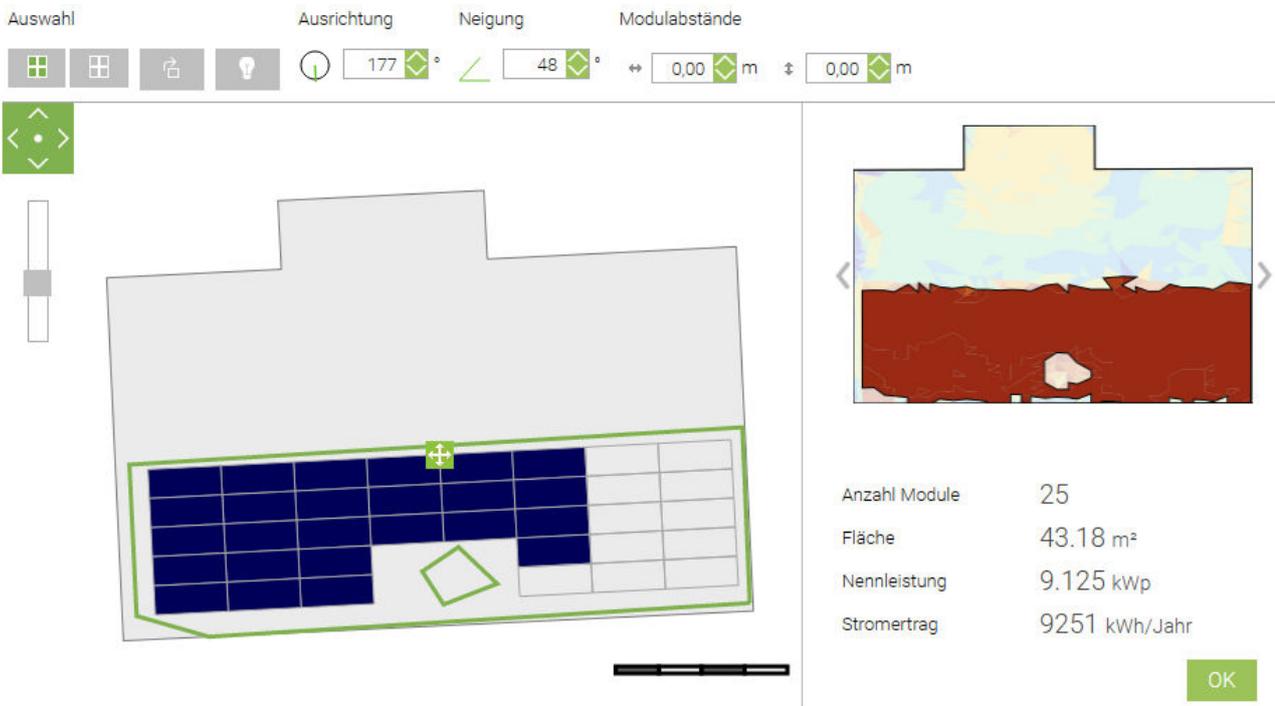
- Internetadresse aufrufen: www.solare-stadt.de/kreis-muehldorf
- Reiter "Solarpotenzialkataster" und Kommune auswählen
- Adresse eingeben oder über die Karte zur gewünschten Dachfläche scrollen
- Auswahl der Dachfläche und "Anlage konfigurieren"
- Der Schritt-für-Schritt-Anleitung durch die Konfiguration folgen; PDF-Download

Für ein möglichst genaues Ergebnis haben Benutzer die Möglichkeit, die Berechnung anhand individueller Angaben zu optimieren. In der manuellen Detailplanung können verschiedene Anlagengrößen und Dachseiten ausgewählt werden, um sich die direkten Auswirkungen auf den Ertrag und die Wirtschaftlichkeit sowie den Anteil am Eigenverbrauch aufzeigen zu lassen. Auch die Nutzung eines Elektroautos mit entsprechenden Ladezeiten und die Integration eines Stromspeichers lässt sich berücksichtigen. Unter "Fragen und Antworten" und "Tipps zur Planung" finden Interessenten weitere praktische Hilfestellungen und Hintergrundinformationen zur Nutzung.

Beispielhafte Darstellung

Auswahl Ausrichtung Neigung Modulabstände

° ° ↔ m ± m



Anzahl Module	25
Fläche	43.18 m ²
Nennleistung	9.125 kWp
Stromertrag	9251 kWh/Jahr

OK

1 Wie wird Ihr Gebäude genutzt?

Privat Geschäftlich

2 Wie hoch ist Ihr jährlicher Haushaltsstrombedarf?

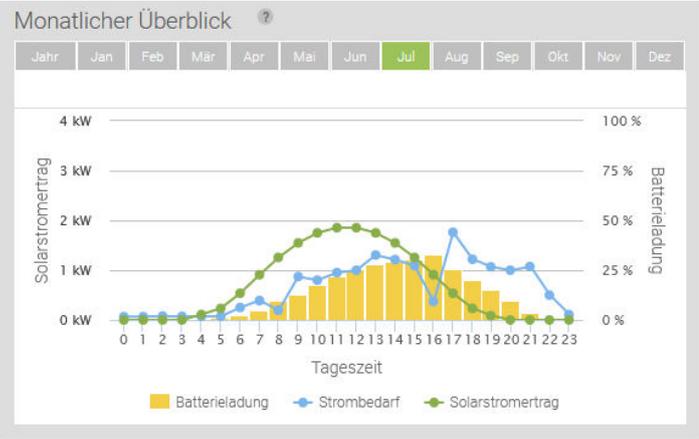
4 Personen kWh/Jahr

3 Welches Lastprofil entspricht Ihrem typischen Verbrauch?

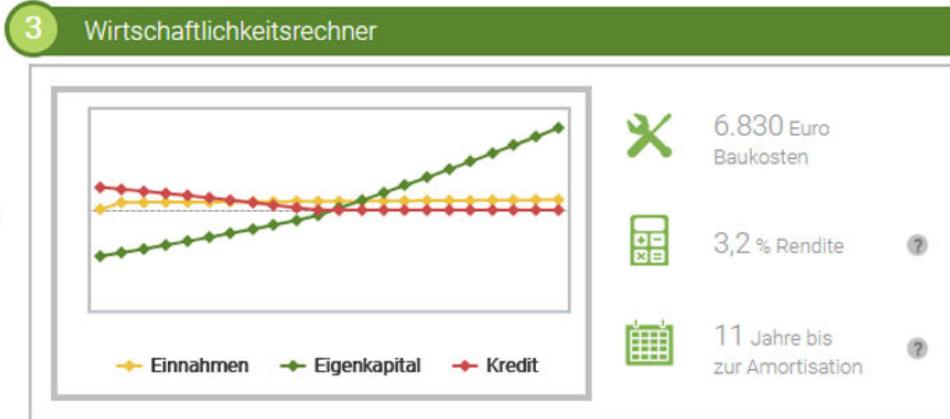
Lastprofil:

4 Möchten Sie ein Elektroauto berücksichtigen?

Nein Ja



Ergebnis



tetraeder.solar gmbh

Projektname:

Regionalwerk/Landkreiswerk

Organisationseinheit: GB1- FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2023-laufend	Nein	Erzeugung von erneuerbarer Energie

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Energiewende in Deutschland ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Im Bereich der öffentlichen Verwaltung kommt den Kommunen sowie seit Kurzem über den neuen Art. 3 Abs. 6 des Bayerischen Klimaschutzgesetzes (im Folgenden „BayKlimaG“) auch den Landkreisen zur Umsetzung der Energiewende auf regionaler und lokaler Ebene eine Schlüsselrolle zu. Sie sollen die Vorgaben der Bundesregierung und der Staatsregierung konkret umsetzen und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Wertschöpfung in den Kommunen und im Landkreis zu halten, bietet es sich an, mit Hilfe einer gemeinsamen, rein kommunalen Gesellschaft der Kommunen und des Landkreises die Energieerzeugung vor Ort selbst in die Hand zu nehmen. Am 26.09.2023 haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Landkreiskommunen und der Landkreis Mühldorf a. Inn daher von der Kanzlei Becker Büttner Held über die grundsätzliche Möglichkeit und rechtliche Umsetzungsmodelle zum eigenen wirtschaftlichen Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien informieren lassen. Die auf Energierecht und die Beratung von Stadtwerken und Kommunen spezialisierte Kanzlei berät derzeit in Bayern mehr als 20 Landkreise bei der Gründung gemeinsamer Gesellschaften oder bei der Erarbeitung eines Konzepts für die Gründung solcher Landkreiswerke / Kreisenergiegesellschaften.

Konzept Landkreiswerk

Beim Aufbau eines gemeinsamen Landkreiswerks schließen sich die beteiligten Kommunen und der Landkreis zu einer gemeinsamen Gesellschaft zusammen. Durch die gemeinsame Umsetzung von EE-Projekten im Landkreis können finanzielle und organisatorische Synergien geschaffen werden, die Wertschöpfung bleibt in den Kommunen, wodurch auch die Akzeptanz vor Ort erhöht wird. Die Kommunen können ihre Pläne und Konzepte untereinander und mit den Netzbetreibern abstimmen und langfristig können die Kommunen und ihre Bürger mit günstigem erneuerbarem Strom versorgt

werden. In einem Landkreiswerk können außerdem weitere (je nach Rechtsform auch hoheitliche) Tätigkeiten gebündelt werden.

Kommunalrechtliche Zulässigkeit

Die Energieversorgung ist gemäß Art. 83 Abs. 1 BV originäre Aufgabe der Gemeinden (kommunale Daseinsvorsorge) und daher von einem öffentlichen Zweck gemäß Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO gedeckt. Die Energieversorgung umfasst dabei auch die Betätigung im Bereich der Energieerzeugung. Durch den neuen Art. 3 Abs. 6 Satz 2 BayKlimaG sind die Kommunen und insbesondere auch die Landkreise in Bayern bei der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien nicht (mehr) an die Deckung des voraussichtlichen Bedarfs in ihren jeweiligen Gebieten gebunden. Gerade auch Landkreise sind nach Art. Abs. 6 Satz 2 BayKlimaG nunmehr befugt, Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien zu errichten und zu betreiben und die in ihren Anlagen erzeugte erneuerbare Energie – soweit sie nicht für den eigenen Bedarf verbraucht wird – zu vermarkten. Lediglich die Energieversorgung ist auf Grundlage der aus dem bayerischen Verfassungsrecht abzuleitenden Beschränkung des Art. 83 Abs. 1 BV sowie Art 3 Abs. 6 Satz 2 BayKlimaG, der explizit zwischen Energieerzeugung und -versorgung unterscheidet, den Kommunen vorbehalten. Kommunen wie Landkreise dürfen sich daher im Rahmen Ihrer Leistungsfähigkeit in der Energieerzeugung und -vermarktung wirtschaftlich betätigen und sich an Gesellschaften beteiligen.

Ziel:

Das gemeinsame Landkreiswerk hat zunächst die Aufgabe, mögliche Projekte in den Gebieten der beteiligten Kommunen zu finden und zu entwickeln. Dazu gehört unter anderem die Ermittlung geeigneter Flächen, die Flächensicherung durch Pachtverträge mit den Eigentümern, die Einholung der nötigen Genehmigungen (vorhabenbezogener Bebauungsplan, Baugenehmigung, BImSchG Genehmigung bei Windkraft) und sonstiger Gutachten. Die Finanzierung und die Errichtung der Anlagen eines Projekts erfolgt dann aus Gründen der Haftungsbegrenzung und der besseren Finanzierbarkeit (Bankendarlehen) in separaten (Tochter-)Gesellschaften (Projektgesellschaften). Nach der Entwicklung eines Projekts im Landkreiswerk, werden die Projektrechte an die Projektgesellschaft verkauft, wodurch im Landkreiswerk die für die Projektentwicklung angefallenen Kosten gedeckt werden und ggfs. darüber hinaus ein Gewinn entstehen kann, der allen beteiligten Gebietskörperschaften zugutekommt. An diesen Projektgesellschaften können sich die einzelnen Kommunen und ggfs. auch der Landkreis direkt oder indirekt beteiligen und entscheiden ob sie das jeweilige Projekt (Errichtung und Betrieb der Anlage) weiter finanzieren wollen. Die Höhe und die Art der finanziellen Beteiligung der Kommunen und ggfs. des Landkreises an den Projektgesellschaften kann je nach gewünschtem Modell rechtlich unterschiedlich ausgestaltet werden. An den

Projektgesellschaften können auch Dritte, wie Stadtwerke, Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) oder Unternehmen aus der Region beteiligt werden. Auch weitere Formen der Bürgerbeteiligung sind auf Ebene der Projektgesellschaften möglich.

Das Landkreiswerk kann dann als Projektentwickler im Landkreis den Netzausbau gebündelt mit dem Netzbetreiber abstimmen. Auch mit weiteren für die Energiewende zentralen Akteuren (z.B. Verbände) kann das Landkreiswerk zusammenarbeiten, diese an der Wertschöpfung beteiligen und z.B. Pachtverträge landkreisweit abstimmen. Auch insofern hat das Landkreiswerk über die Bündelung der Interessen vieler Kommunen eine gewisse Schlagkraft und Bedeutung v.a. gegenüber Netzbetreibern. Zudem kann eine gebündelte Anfrage bei den Netzbetreibern zeitliche Vorteile bringen, da sich der Netzbetreiber nicht laufend mit einzelnen Anfragen befassen muss.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Aktuell (Stand: April 2024) liegen von 25 Kommunen Grundsatzbeschlüsse zur Beteiligung vor.

Externe Partner:

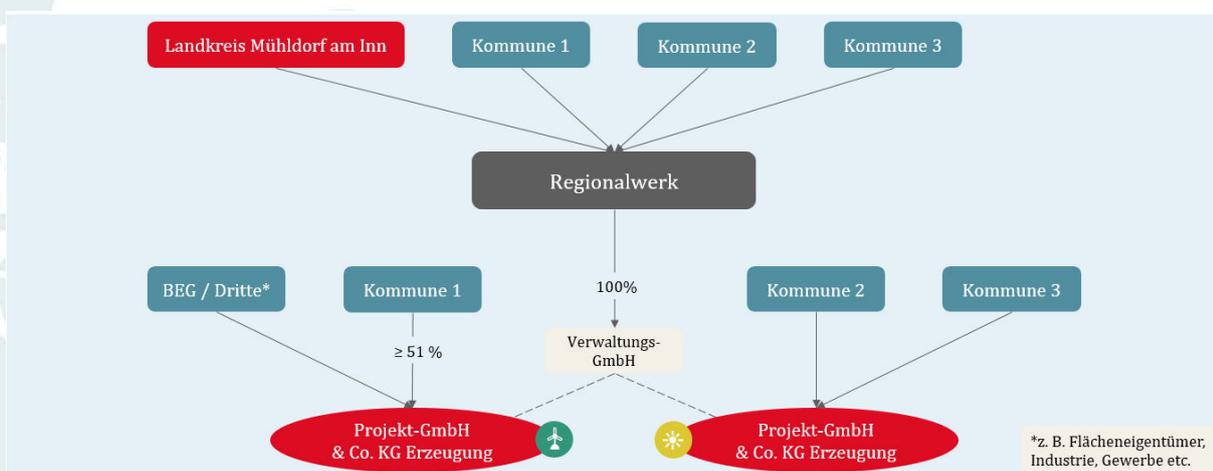
Kanzlei Becker Büttner Held (bbh)

Planungen:

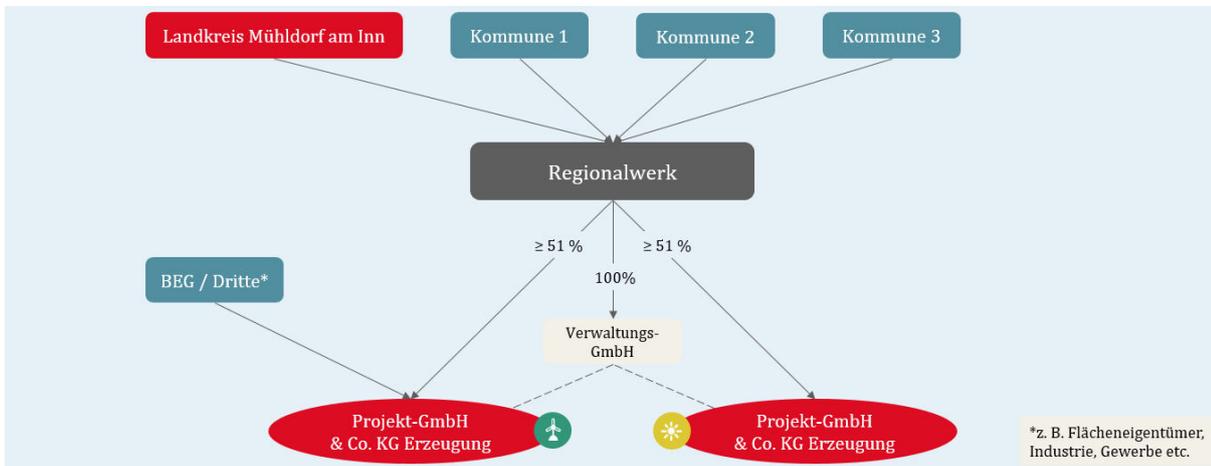
Erarbeitung eines Businessplans sowie eines Vertragswerks zur Umsetzung des Landkreiswerks gemeinsam mit den Kommunen und der Kanzlei Becker Büttner Held.

Bilder:

Direkte Beteiligung des Landkreises und der Kommunen an Projektgesellschaften:



Indirekte Beteiligung des Landkreises und der Kommunen an Projektgesellschaften



Hinweis: Die Bezeichnung Regionalwerk oder Landkreiswerk ist vorerst ein Arbeitstitel. Die genaue Bezeichnung der Gesellschaft wird noch festgelegt.

Projektname:

Regionale Energie GmbH & Co. KG

Organisationseinheit: Tochterunternehmen

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2010 - fortlaufend	EEG- Einspeiseförderung	Ausbau Erneuerbarer Energien, Eigenverbrauch

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die landkreiseigene Regionale Energie GmbH & Co. KG hat in 2023 eine neue Geschäftsführung: Wirtschaftsförderer Thomas Perzl tritt die Nachfolge des ehemaligen Kreiskämmerers Hermann Hackner an und übernimmt gemeinsam mit Geschäftsbereichsleiter Simon Scheibl die Leitung der Landkreistochter. 2010 wurde die Regionale Energie-GmbH gegründet und seither im Landkreis maßgeblich vorangetrieben. Der Unternehmenszweck der Regionalen Energie GmbH dient dem Ziel, Energieanlagen im Landkreis zu errichten, zu etablieren und damit im Zeichen des Klimaschutzes die Versorgungssicherheit und Energiegewinnung sicherzustellen. Die Regionale Energie GmbH & Co. KG betreibt aktuell zehn Einspeiseanlagen auf verschiedenen Liegenschaften des Landkreises bzw. auf der ehemaligen Deponie Schachenwald bei Haag i. OB. Die installierte Leistung von PV-Anlagen der Regionalen Energie GmbH betragen 1,5 MWp. Die jährliche Stromproduktion aller Anlagen beträgt ca. 1.450.000 kWh und entspricht damit rechnerisch einem Anteil von ca. zwei Dritteln am Gesamtverbrauch der Landkreisliegenschaften.

Ziel:

Im Bayerischen Klimaschutzgesetz wurde Ende 2022 die Rolle der Landkreise bei der Energiewende deutlich gestärkt. Hier wird explizit die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien genannt. Mit der Regionalen Energie GmbH & Co. KG wurde diese Aufgabe 2010 bereits frühzeitig im Landkreis Mühldorf a. Inn platziert und damit eine optimale Grundlage geschaffen, die nun sukzessive ausgebaut werden wird. Ein Projekt soll jetzt zeitnah umgesetzt werden: Die Errichtung einer PV-Dachanlage auf dem Gesundheitsamt am Landratsamt. Nahezu alle Dachflächen sind bereits belegt, mit dem Gesundheitsamt schafft man nun den Lückenschluss am Landratsamt. Auch die Erweiterungen an den Gymnasien Mühldorf a. Inn und Waldkraiburg als auch an der Förderschule stehen auf dem Plan. Weitere Freiflächen- Anlagen sind nicht ausgeschlossen, der Fokus liegt aber in erster Linie auf den landkreiseigenen Liegenschaften.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Ort / Liegenschaft	Betreiber	in Betrieb seit	Anlagenleistung in kWp	Ertrag pro Jahr in kWh		
				2020	2021	2022
Landratsamt Mühldorf	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	58,28	62.556,00	59.746,00	53.009,00
Außenstelle Färberstr.	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	35,30	34.848,00	35.770,00	36.478,00
Berufsschule I	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	211,06	215.105,00	213.356,00	199.252,00
Berufsschule II	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	66,51	71.400,00	70.850,00	69.850,00
Gymnasium Mühldorf	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	71,44	65.600,00	64.050,00	81.120,00
Gymnasium Gars	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	37,60	43.340,00	40.120,00	42.542,00
Gymnasium Waldkraiburg	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	87,15	84.350,00	83.139,00	90.343,00
Realschule Waldkraiburg	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2010	142,69	124.934,00	125.825,00	132.992,00
Förderschule Waldkraiburg	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2009	46,78	41.739,00	47.113,00	47.967,00
Deponie Schachenwald - Haag	Reg. Energie GmbH & Co. KG	2020	749,45	327.101,50	698.243,00	550.532,20
			1.506,26	1.070.973,50	1.438.212,00	1.304.085,20

Planungen:

Im Jahr 2024 werden alle Anlagen technisch auf den neuesten Stand gebracht und Verschleißteile gewechselt und repariert. Auf dem Dach des Gesundheitsamtes soll noch im Jahr 2024 eine Dachanlage montiert werden. Für 2025 stehen Investitionen in die Dachanlagen der Erweiterungsbauten des Gymnasiums Waldkraiburg und des Gymnasiums Mühldorf a. Inn an.

Bilder:



Das Bild zeigt die Geschäftsführer der Regionalen Energie GmbH & Co. KG Thomas Perzl, Wirtschaftsförderer und Geschäftsbereichsleiter Simon Scheibl zusammen mit Landrat Max Heimerl auf dem Dach des Gesundheitsamtes am Landratsamt

Projektname:

Energie-Bürgersprechstunden

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2005-fortlaufend	Ja VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (Bundesförderung, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme Nachhaltige Sanierung

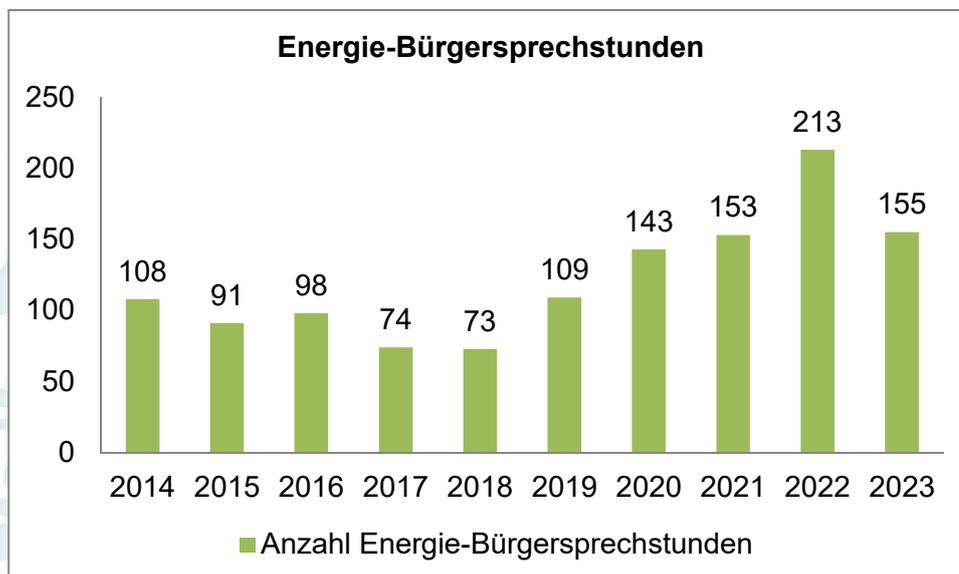
Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die kostenfreien Energie-Bürgersprechstunden des Landkreises Mühldorf a. Inn werden durch unabhängige und zertifizierte Energieberater in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern telefonisch durchgeführt.

Ziel:

Bereitstellung einer flächendeckenden Energieberatung für die Landkreisbürgerinnen und –bürger.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

VerbraucherService Bayern

Planungen:

Fortführung der telefonischen Beratung. Wiedereinführung der persönlichen Beratung. Ergänzung um themenspezifische Zusatzangebote wie Online-Veranstaltungen nach Bedarf.



Projektname:

Energieberatung plus

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	ab April 2023	Nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Wassereinsparung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Energieberatung plus ist eine Initiative des Landkreises Mühldorf a. Inn in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern.

Steigende Energiepreise belasten vor allem Menschen mit geringem Einkommen. Wie man einfach und wirkungsvoll Energie sparen kann, wissen viele Betroffene nicht. Bürger und Bürgerinnen die Sozialdienstleistungen (Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Wohngeld etc.) beziehen, können kostenfrei an der Energieberatung plus teilnehmen. Ein zertifizierter Energieberater überprüft vor Ort die Energie- und Wasserverbräuche, berät individuell und hilft mit zahlreichen Tipps weiter, wie im Haushalt ganz einfach an Strom, Wärme und Wasser gespart werden kann. Es werden - je nach Bedarf - kostenlose Energiesparhelfer wie LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten und Strahlregler für Wasserhähne sowie weitere Energiesparhelfer für den Alltag kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Beratungsgespräch dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden. Hierzu ist es lediglich erforderlich, die letzte Jahresabrechnung für Strom, Wasser und Heizkosten dem Energieberater vorzulegen. Nach der Beratung wird eine schriftliche Auswertung mit weiteren Hinweisen ausgehändigt. Alle Daten werden stets streng vertraulich behandelt.

Ziel:

Das Ziel dieses Kooperationsprojektes ist es, einkommensschwachen Haushalten den Service einer kostenlosen Energieberatung anbieten zu können und dabei die Senkung des Energieverbrauchs bzw. die Einsparung von CO₂ zu fördern.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10 Energieberatung plus Angebote angefragt und durchgeführt.

Externe Partner:

Verbraucherservice Bayern

Planungen:

Das Angebot Energieberatung plus wird auch im Jahr 2024 weiterhin beworben und angeboten.

Bilder:



© Landratsamt Mühldorf a. Inn



© Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

© Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz



© VerbraucherService
Bayern im KDFB e.V.

Projektname:

Wärmenetz für die Landkreis-Liegenschaften in Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2020-laufend	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine technische und wirtschaftliche Betrachtung eines Nahwärmenetzes mit Heizzentrale in Mühldorf a. Inn durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Bericht 2021 vorgestellt. Im Zuge einer Markterkundung hat sich eine neue Situation ergeben. Die Fa. Erdwärme Inn GmbH & Co. KG führt die Bohrungen im Frühjahr 2024 durch. Es wird davon ausgegangen, dass das geothermische Potential ausreicht, um auch den südlichen Teil von Mühldorf a. Inn und damit den bisherigen Betrachtungsraum der Machbarkeitsstudie zu versorgen. Aufgrund dieser veränderten Tatsache wird die Umsetzung eines eigenen, kleineren Wärmenetzes vorerst zurückgestellt. Die Erkenntnisse aus den Geothermie Bohrungen der Fa. Erdwärme Inn GmbH & Co. KG dienen als Entscheidungsgrundlage zur genauen Ausgestaltung des Wärmenetzes.

Ziel:

Ziel ist die Versorgung der Liegenschaften in Mühldorf a. Inn mit erneuerbaren Energien. Falls die Möglichkeit eines Anschlusses an ein Geothermie-Wärmenetz besteht wird diese Lösung favorisiert.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Die Erkenntnisse aus den Geothermie Bohrungen stehen noch aus.

Externe Partner:

Stadt Mühldorf a. Inn

Erdwärme Inn GmbH & Co. KG

Planungen:

Der Start der Geothermie Bohrung erfolgt im April 2024. Auf Grundlage der Geothermie Bohrungen erfolgt die Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit. Je nach Ergebnis folgt im Anschluss die Planung und der Bau der Wärmeversorgung.



Projektname:

**Errichtung eines PV-Carports und Tiefgaragenüberdachung
mit Eigenverbrauchsanlage am Landratsamt Mühldorf a. Inn**

Organisationseinheit: GB1 - FB11/FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2021 – 2024	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Regionale Energie GmbH betreibt aktuell 10 Einspeiseanlagen auf verschiedenen Liegenschaften bzw. auf einer alten Deponie. Die gesamte Stromproduktion, die sich aus den Einspeiseanlagen, der Überschusseinspeisung am BSZ (Energie-Plus-Gebäude) und dem in Planung befindlichen PV-Carport als Eigenverbrauchsanlage am Landratsamt ergibt, beträgt ca. 1.600.000 kWh/a. Dies entspricht rechnerisch einem Anteil von ca. 70 % am Gesamtverbrauch der Landkreisliegenschaften. Im März 2021 wurde die „Analyse des CO₂-Einsparpotenzials, durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen an den Landkreisliegenschaften in Kombination mit dem Aufbau eines Ladesäulenmanagements“ beschlossen. Die wirtschaftliche und technische Prüfung für den Standort Landratsamt Mühldorf a. Inn zeigt eine deutliche Kostenersparnis durch den Eigenverbrauch des produzierten Stroms. Grundlage der Berechnungen ist eine Ertragsprognose mit Anlagensimulation anhand des Jahreslastgangs durch das Planungsbüro maxsolar. Die benötigte viertelstundenscharfe Durchschnittsleistung deckt sich sehr gut mit dem produzierten PV-Strom im Jahresverlauf. Dadurch kann der Großteil des produzierten PV-Stroms direkt verbraucht werden.

Die Anlage wurde 2023 errichtet.

Ziel:

Der Standort der PV-Anlagen am Landratsamt dient als Referenz für die Umsetzung an weiteren Landkreisliegenschaften gemäß dem Beschluss vom März 2021. Entsprechende Potenziale vorausgesetzt erfolgt eine stufenweise Umsetzung vergleichbarer Projekte an weiteren Landkreisliegenschaften durch die Verwaltung.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

PV-Eigenverbrauchsanlage für das Landratsamt Mühldorf a. Inn.

- 106,65 kWp
- Stromproduktion: ca. 106.000 kWh/Jahr
- Eigenverbrauchsanteil: knapp 100.000 kWh/Jahr (über 90%)
- CO₂-Vermeidung: ca. 50.000 kg/Jahr

Externe Partner:

Vorplanung: maxsolar

Detailplanung und Umsetzung: Elektro Maier

Planungen:

Anschluss und Inbetriebnahme der öffentlichen Ladepunkte in 2024.

Bilder:





Projektname:

Neubau Klassen- und Verwaltungsgebäude

Gymnasium Gars a. Inn

Organisationseinheit: GB 1 – FB 13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2020 - 2024	gefördert durch Freistaat Bayern über BayFAG und FAGplus15	Senkung des Heizenergiebedarfs auf ein Minimum Verzicht auf aktive Kühlung im Gebäude

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Als Ersatz für den Altbau des Gymnasiums entstand am Standort der ehemaligen Klosterwerkstätten ein modernes Klassen- und Verwaltungsgebäude, bei dem großer Wert auf die Energieeffizienz gelegt wurde. Das Gebäude wurde im Niedrigstenergie-Standard errichtet. Das bedeutet, dass für die Beheizung des Gebäudes nur ein sehr geringer Wärmebedarf nötig ist. Bestandteil des Gebäudekonzepts sind neben kontrollierten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und einer sehr gut isolierten Gebäudehülle auch eine moderne Mess- und Steuerungsregelung (MSR), die alle zu einem niedrigen Energieverbrauch beitragen. Werden Fenster geöffnet, so werden in den entsprechenden Räumen die Heizkörper abgeregelt. Unnötige Heizverluste ins Freie werden so vermieden, ausreichende Frischluft in den Klassenzimmern wird aber durch die Lüftungsanlagen gewährleistet. Im Rahmen der Konzeption nach dem Passivhaus-Projektierungspaket wurde auch der Sonnenschutz simuliert und optimiert. Durch textil bespannte Großflächenlamellen wird sichergestellt, dass im Sommer keine Überhitzung im Gebäude auftritt. Dabei wurden nicht nur alle internen Wärmequellen berücksichtigt, sondern es wurden auch die wegen der Klimaveränderung steigenden Temperaturen bis 2050 in Ansatz gebracht. Auf der südlichen und östlichen Dachfläche wird eine Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch und zur Einspeisung des Überschusses realisiert.

Ziel:

Ziel dieses Neubaus ist die Senkung des Heizenergiebedarfs auf ein Minimum, sowie der Verzicht auf eine aktive Kühlung im Gebäude. Voraussetzung hierfür ist eine möglichst dichte Gebäudehülle. Deren Qualität wurde durch einen Blower Door Test geprüft. Zielvorgabe war die maximal für Passivhäuser zulässige Luftwechselrate durch unkontrollierten Luftaustausch, den sog. n50 Wert, von 0,60 zu unterschreiten.

Die Stromerzeugung mittels PV-Anlage (Leistung 76,56 kWp) dient vorrangig dem Eigenverbrauch.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Altbau wurden pro Jahr ca. 460.000 kWh verbraucht, dies entspricht 110 kWh/m²a. Das fertiggestellte neue Hauptgebäude verbraucht trotz wesentlich größerer Grundfläche nur mehr 100.000 kWh und pro Quadratmeter und Jahr ergeben 12,9 kWh/m²a. Der Endenergiebedarf für die Heizung reduziert sich damit pro Quadratmeter und Jahr auf rund 12% des ursprünglichen Verbrauches. Der verbleibende Wärmebedarf wird zudem durch erneuerbare Energien gedeckt. Beim Blower Door Test wurde der selbst gesetzte Grenzwert n50 von 0,35 deutlich unterschritten. Der Bauphysiker bescheinigt mit seiner Messung einen hervorragenden Wert von 0,17.



Neubau Gymnasium Gars - GYG

2. Zertifikat und Prüfbericht der Luftdichtheitsmessung

Zertifikat

	
<h1>Zertifikat</h1>	
<h2>über die Luftdurchlässigkeitsmessung (DIN EN 13829)</h2>	
Das Gebäude/Objekt	
Neubau Gymnasium Gars 83536 Gars am Inn Tassilostraße 1	
hat am	04.02.2023
bei der Messung der Luftdichtheit nach DIN EN 13829, Verfahren B	
folgende Werte für die Luftwechselrate und Luftdurchlässigkeit bei 50 Pascal erzielt:	
$n_{50} = 0.17$	$q_{50} = 0.50 \text{ m}^3/(\text{m}^2\text{h})$
Die Anforderung an die Luftdichtheit nach Passivhaus "freiwillig erhöhte Anforderung gegenüber der Mindestanforderung vom Passivhausinstitut ($n_{50} \leq 0.6 \text{ 1/h}$)" für Gebäude mit raumluftechnischen Anlagen beträgt:	
$n_{50} \leq 0.35$	$q_{50} \leq 0.6 \text{ m}^3/(\text{m}^2\text{h})$
Diese Anforderung wird erfüllt	
20.02.2023	Herz & Lang GmbH Die Planer für energieeffizientes Bauen Ritzensonnenhalb 5a 87480 Weitnau
M.Eng. Raphaël Vibert	

Externe Partner:

Architekten:	ARGE Maier – Hajek – Leukert, Riedl & Schaub
Tragwerksplanung:	Heindl Ingenieure
HLS + MSR:	Ingenieurbüro Brundobler
ELT:	Duschl Ingenieure
Bauphysik:	Herz & Lang
Freianlagen:	Adlerolesch

Planungen:

Das Hackschnitzelheizwerk versorgt bereits das Kloster Gars, das Gymnasium, sowie einige Wohngebäude mit Wärme. An dieses bestehende Wärmenetz wurde auch das neue Hauptgebäude angeschlossen. Die Hackschnitzel werden von regionalen Lieferanten bezogen. Damit bleibt die Wertschöpfung für den erneuerbaren Brennstoff in der Region. Das Gebäude wurde im September 2023 zu 80 % durch die Schule in Betrieb genommen und der Altbau vollständig geräumt. Dessen Abbruch durch das Kloster hat sofort im Anschluss begonnen, weshalb der 2. Bauabschnitt der Außenanlagen erst nach dessen Beendigung 2024 begonnen werden kann.

Bilder:



Jan. 2023



Zahlreiche Ausbaugewerke im Juli 2023 vor Ort



Pflasterarbeiten im Oktober 2023 mit geschlossener Lamellenfassade



Partiell geöffnete Lamellenfassade Mitte Dezember 2023 mit Freitreppenanlage



Projektname:

STADTRADELN

Organisationseinheit: GB1 – FB 11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	Seit 2016 fortlaufend jedes Jahr	Ja/Freistaat Bayern	Motivation der Bevölkerung zum Radfahren Bewusstseinsbildung Reduzierung CO ₂ - Emissionen im Verkehrssektor

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

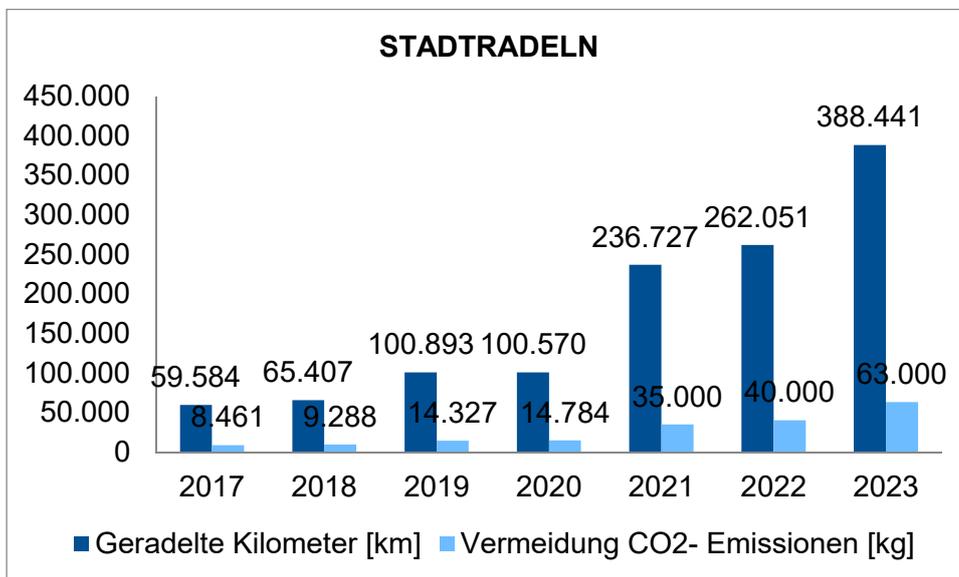
Die Aktion STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis. Diese Aktion dient dem Klimaschutz und kann deutschlandweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1.Mai bis 30. September – durchgeführt werden. In dieser Zeit soll von allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Landkreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, möglichst viel geradelt werden, um klimafreundliche Fahrrad-Kilometer zu sammeln. Alle teilnehmenden Gemeinden und Landkreise werden in einem bundesweiten Ranking miteinander verglichen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn nimmt seit 2016 jährlich an dieser Aktion teil. Neben den beiden Städten Mühldorf und Waldkraiburg, der Gemeinde Ampfing, dem Markt Haag i. OB und die Gemeinde Aschau a. Inn nahm 2023 auch die Gemeinde Buchbach zum ersten Mal mit einer eigenen Wertung teil. Für den Landkreis Mühldorf a. Inn wird für den Aktionszeitraum immer auch die Meldeplattform RAD!ar freigeschalten. Hierdurch können dem Landratsamt per Internet oder Stadtradeln-App via GPS störende Stellen im Radwegeverlauf gemeldet werden, damit weitere Maßnahmen eingeleitet werden können. Erstmals wurde auch mit dem Tourismusverband Inn-Salzach eine gemeinsame Radeltour angeboten. Der Aktionszeitraum fand vom 15.06. – 05.07.2023 statt.

Ziel:

Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität, bei dem an 21 zusammenhängenden Tagen unter dem Motto "Radeln für ein gutes Klima" im Aktionszeitraum möglichst viele Fahrradkilometer gesammelt werden sollen, um so die Bevölkerung zu motivieren, möglichst viele Alltagswege anstatt mit dem Auto, vermehrt durch das Fahrrad klimafreundlich zurückzulegen und so CO₂ zu sparen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

STADTRADELN 2023 hat wieder einmal alle Rekorde gebrochen: Es radelten 2433 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Landkreis Mühldorf a. Inn 388.441 km. Die Radlerinnen und Radler im Landkreis Mühldorf a. Inn haben damit den Äquator (40.000 km) ca. 9,7 Mal umradelt. Durch die erreichte Kilometerzahl konnte eine CO₂-Vermeidung von rund 63 Tonnen im Vergleich zu einer Fahrt mit dem Auto erzielt werden. Die CO₂-Vermeidung basiert auf Emissionsfaktoren in g/Personen-km des Umweltbundesamts (UBA). Die Faktoren werden durch das UBA regelmäßig angepasst. Von der Aktion STADTRADELN verwendete Faktoren - 2019: 142 g/Personen-km - 2020: 147 g/Personen-km - 2021: 162 g/Personen-km.



Externe Partner:

Stadt Waldkraiburg
 Stadt Mühldorf a. Inn
 Markt Haag i. OB
 Gemeinde Ampfing
 Gemeinde Aschau a. Inn
 Gemeinde Buchbach

Planungen:

Auch im Jahr 2024 wird die Aktion STADTRADELN im Landkreis Mühldorf a. Inn wieder durchgeführt. Radelzeitraum im Landkreis Mühldorf a. Inn ist für 2024 geplant vom 13. Juni bis 3. Juli 2024.

Bilder:



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



Projektname:

Elektromobilität – Ladeinfrastruktur und Fuhrpark

Organisationseinheit: GB1–FB15/FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	2014-laufend	Ja (Ladestation am Landratsamt)	Einsparung von CO ₂ -Emissionen im Verkehrsbereich

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Landkreis Mühldorf a. Inn sind 56 öffentliche Ladestationen in Betrieb, davon 15 Schnellladestationen (Ladeatlas Bayern, Stand: April 2024). Im Jahr 2018 wurde ein Anteil von mindestens 50 % an Elektroautos im Fuhrpark beschlossen.

Ziel:

Der Landkreis wird weiterhin in die Infrastruktur für Elektromobilität investieren und weiter ausbauen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkehrswende und nachhaltigen Mobilität geleistet.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

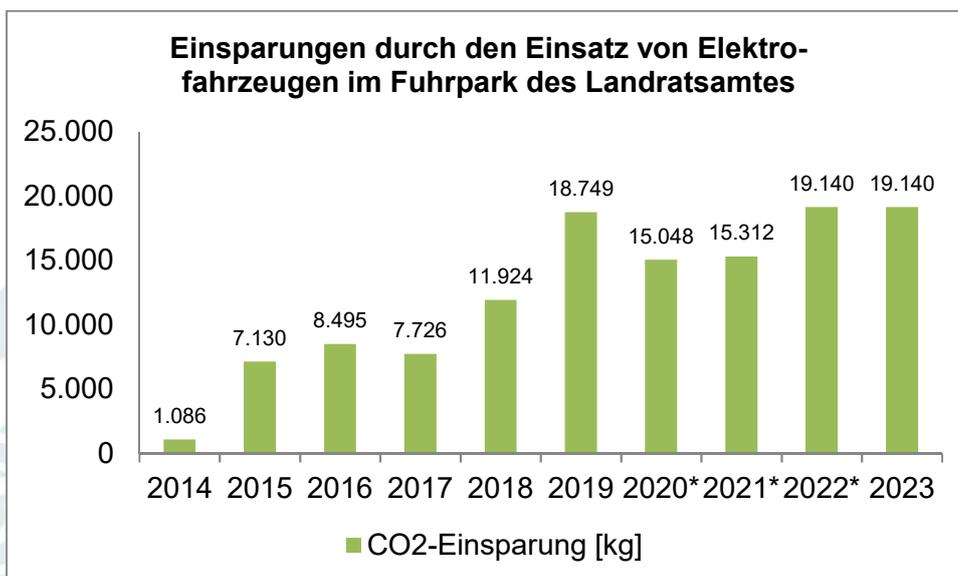
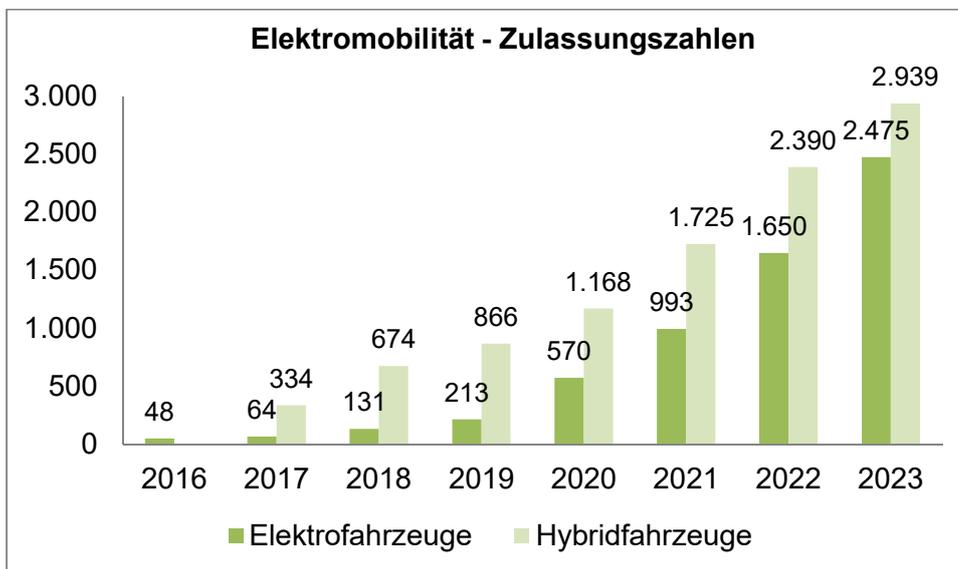
Zulassungszahlen

Die Zulassungszahlen im Landkreis Mühldorf a. Inn zeigen einen deutlichen Anstieg bei Elektrofahrzeugen. So wurden 2023 ca. 50 % mehr reine Elektroautos zugelassen als noch im Jahr zuvor.

Fuhrpark

Zum Ende des Jahres 2023 waren im Fuhrpark des Landratsamtes 11 Elektrofahrzeuge, 2 Hybridfahrzeuge sowie drei E-Bikes und einen E-Scooter im Einsatz. Die CO₂-Emissionen die durch die Elektrofahrzeuge im Gegensatz zu vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor im Jahr 2023 eingespart wurden sind in folgender Grafik dargestellt. Grundlage für die Berechnung ist eine Auswertung von Fahrtenbüchern sowie der daraus resultierenden Einsparung an CO₂-Emissionen durch die Fachbereiche 11 und 15, die in Vorbereitung zum Kreistagsbeschluss bzgl. der Elektrifizierung des Fuhrparks im Oktober 2018 durchgeführt wurde. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden deutlich weniger Außentermine durchgeführt. Die separate Auswertung der Fahrtenbücher für die Zeit während der Corona-Pandemie wurde in diesem Bericht berücksichtigt. Dies spiegelt sich in einer reduzierten Fahrleistung sowie einer dementsprechenden reduzierten Einsparung an CO₂-

Emissionen wieder. Obwohl 2019 noch weniger Elektrofahrzeuge im Einsatz waren so war aufgrund der höheren Fahrleistung die Einsparung höher als in den Jahren 2020/21. 2022 wurden wieder vermehrt Außentermine durchgeführt wodurch ein Anstieg der Einsparungen durch die erhöhte Fahrleistung zu erkennen ist. Der Ausbau der Elektromobilität im Fuhrpark bis 2020 auf einen Anteil von mindestens 50 % wurde 2018 vom Kreistag beschlossen. Angestrebt sind 75 %. Aktuell (Stand: April 2024) sind von den 17 betrachteten Fahrzeugen 11 elektrisch betriebene Fahrzeuge im Fuhrpark des Landratsamtes, **dies entspricht ca. 65 %**. Neben 11 reinen Elektrofahrzeugen sind ebenfalls 2 Hybridfahrzeuge im Einsatz. Dadurch beträgt der Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark ca. 75 %.



*) Corona-Pandemie: Reduzierte Fahrleistung sowie eine dementsprechende reduzierte Einsparung an CO₂-Emissionen.

Externe Partner:

Bayernwerk / Energielösung GmbH – Betriebsservice der Ladestation am Landratsamt

Planungen:

Im Zuge der Errichtung des PV-Carports am Landratsamt Mühldorf a. Inn werden ebenfalls weitere Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Der Landkreis Mühldorf ist sich seiner Vorbildfunktion im Bereich des Klimaschutzes bewusst und wird auch weiterhin im Bereich der Elektromobilität einen entscheidenden Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen leisten. Die Elektrofahrzeuge im Fuhrpark des Landratsamtes sollen auch weiterhin ein wichtiges Zeichen im Landkreis Mühldorf a. Inn zur Elektromobilität setzen. Derzeit beschäftigt sich der Landkreis Mühldorf a. Inn auch mit weiteren alternativen Antriebsformen wie z.B. Wasserstoff.

Bilder:



Eichrechtskonforme Ladesäule am Landratsamt Mühldorf a. Inn



Weitere sechs Lademöglichkeiten hinter dem Haupthaus

Projektname:

MÜMO – Mühldorf mobil

Organisationseinheit: GB1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	2020-2024	Ja (2020-2022) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Einsparung von CO2 Reduzierung von privaten PKWs

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Es handelt sich bei MÜMO um ein Sharing-Projekt, das bis Ende 2022 Teil des Förderprojektes „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ war. Der Landkreis Mühldorf a. Inn und die sieben Projektkommunen Ampfing, Buchbach, Haag, Neumarkt-St. Veit, Oberbergkirchen, Schönberg und Schwindegg sind dafür Mitglied des Vereins Landmobile e.V. geworden. Alle sieben Projektkommunen bieten auch nach Auslaufen des Förderzeitraums noch MÜMO-Sharing-Fahrzeuge an. Der Landkreis Mühldorf a. Inn bezuschusst die Arbeitsgruppe MÜMO im Landmobile e.V..

Die Fahrzeuge stehen seit Herbst 2020 in den jeweiligen Projektkommunen zur Verfügung. Das Sharing-Angebot in den teilnehmenden Kommunen beinhaltet Elektroautos, E-Roller, E-Bikes und E-Lastenräder, die über eine App gebucht werden können. In der App sieht man, ob das Fahrzeug zur gewünschten Zeit verfügbar ist und kann dieses direkt buchen. Zur Nutzung muss man sich vorab online registrieren und bei der Kommune seinen Führerschein validieren lassen. Die Gebühren für die Nutzung sind eine Kombination aus Zeit- und Streckentarifen.

Mehr Infos unter: <https://www.muemo.bayern/>

Ziel:

Erweiterung des ÖPNV-Angebots durch bedarfsorientierte Sharing-Angebote zur Flächenerschließung, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Verbesserte Erreichbarkeit von Haltestellen/Bahnhöfen durch die Überbrückung der letzten Meile mithilfe von Sharing-Fahrzeugen.

Carsharing verändert das Mobilitätsverhalten der Nutzer und führt dazu, dass Kurzstrecken häufiger mit dem Fahrrad gefahren werden statt mit dem privaten PKW und Langstrecken häufiger mit dem öffentlichen Personenverkehr (meist Bahn).

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Verlagerung auf E-Antrieb:

Der Strom für das Carsharing muss laut Kooperationsvertrag mit den Kommunen aus erneuerbaren Energien bestehen, deshalb setzen wir 0 g/kWh an.

Der Durchschnittsverbrauch im deutschen PKW-Bestand beträgt 7,4 l/100km ([vgl. Umweltbundesamt](#)). Die MÜMO PKW wurden 2023 insgesamt 92.000 km gefahren. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 16,1 Tonnen CO₂.

Mit den E-Bikes, E-Rollern und Lastenfahrrädern wurden ca. 2000 km emissionsfrei zurückgelegt. Gegenüber einem PKW-Einsatz entspricht dies einer Einsparung von ca. 350 kg CO₂.

Allgemein ist nicht berücksichtigt, dass Carsharing-Nutzer allgemein deutlich weniger Auto fahren und mehr öffentliche Verkehrsmittel nutzen, sowie weniger Parkplätze und weniger Autos produziert werden müssen.

Reduzierung von privaten PKW:

Hierzu können keine exakten Daten ausgewertet werden. Von einigen Nutzern hat das Projektteam aber das Feedback bekommen, dass sie ein Auto (meist Zweitwagen) wegen MÜMO verkauft haben, weil größere Reparaturen nötig gewesen wären oder das Leasing ausgelaufen ist. Der Bundesverband Carsharing beziffert die Ersatzquote langfristig auf bis zu 1:20, realistisch ist eine Ersatzquote von 1:5 im ländlichen Raum anzunehmen.

MÜMO-Standorte

Ampfing	Renault Zoe
Buchbach	Renault Zoe
Haag	Renault Zoe
Neumarkt-St. Veit	Renault Zoe E-Lastenrad
Oberbergkirchen	Nissan eNV 200 Zwei E-Bikes
Schwindegg	Renault Zoe E-Lastenrad E-Roller
Schönberg	Nissan eNV 200

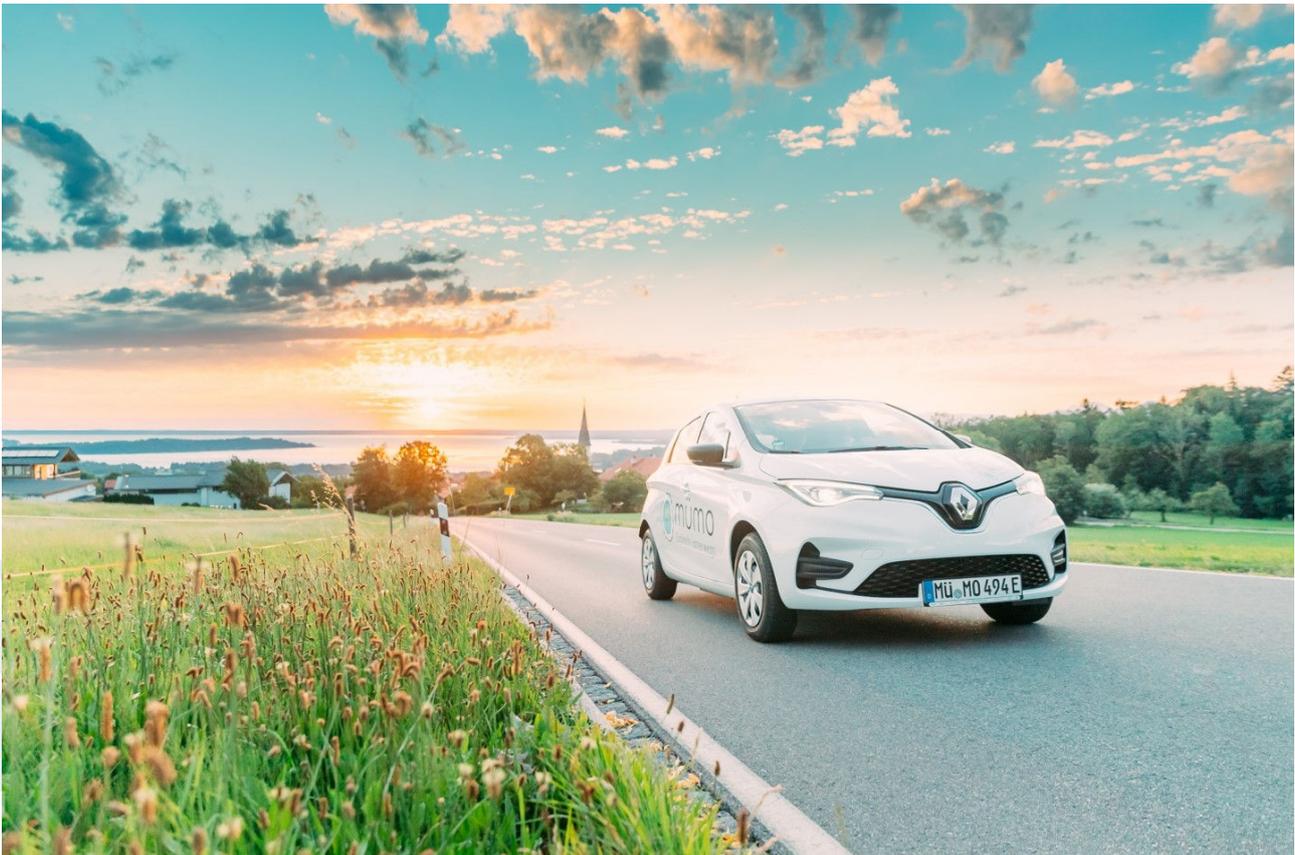
Externe Partner:

- Landmobile e.V.
- Landkreiskommunen: Ampfing, Buchbach, Haag, Neumarkt-St. Veit, Oberbergkirchen, Schönberg und Schwindegg
- überall GmbH

Planungen:

Das MÜMO-Projekt bleibt über den Förderzeitraum hinaus in den Jahren 2023 und 2024 im Landkreis Mühldorf a. Inn bestehen.

Bilder:



Projektname:

Jugendfreizeitticket – die Busflat im Landkreis Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 – FB12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.08.2022 – 31.12.2024	Nein	Vermeidung von Individualverkehr

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Landkreis möchte allen Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Teilnehmenden am Bundesfreiwilligendienst und Studierenden die einfache Nutzung des ÖPNV im Landkreis Mühldorf a. Inn in ihrer Freizeit ermöglichen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn führte die Busflat in Kooperation mit den örtlichen Busunternehmen des öffentlichen Regional- und Stadtbusverkehrs ein. Es handelt sich dabei um ein Monatsticket, das jeweils einen vollen Kalendermonat, losgelöst von der Schülerbeförderung, gültig ist.

Seit den Sommerferien 2021, zunächst für einen Pilotzeitraum von einem Jahr, wurde das Ticket getestet. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Pilotphase wird das Ticket auch über die Testphase hinaus angeboten. Die Busflat gilt seit 1. August 2021 in allen Linienbussen des Landkreises Mühldorf a. Inn und in den Städten Mühldorf und Waldkraiburg, an Schultagen ab 14 Uhr und an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und in den Ferien ganztags.

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, Auszubildende und Studierende können für einen Eigenanteil von 2 Euro pro Monat alle ÖPNV-Buslinien im Landkreis nutzen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn bezuschusst die Busflat mit 14 Euro pro Ticket.

Mehr Infos unter: busflat.lra-mue.de

Ziel:

Die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs soll für eine junge Zielgruppe vereinfacht werden und zu einem taschengeldfreundlichen Tarif möglich sein. Dies ist ein Beitrag zur Reduzierung sogenannter Elterntaxis und somit zur Selbstständigkeit und zum Klimaschutz.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2023 monatlich etwa 105 Jugendfreizeittickets verkauft.

Externe Partner:

Städte Mühldorf a. Inn und Waldkraiburg

Verkehrsgemeinschaft Mühldorf a. Inn

Verkehrsunternehmen: RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Brodschelm Verkehrsbetrieb GmbH, Perseus Reisen GmbH, Verkehrsunternehmen Josef Kalb e.K., Verkehrsbetrieb Isenquelle Maitenbeth OHG, ELITE-Reisen Vorderobermeier GmbH, Hinmüller Reisen, Busreisen Gmeindl, Holzlandreisen Niederhuber

Planungen:

Die Allgemeine Vorschrift des Landkreises Mühldorf a. Inn als Satzung über den Ausgleich für Tarifmaßnahmen bei der Beförderung im ÖPNV auf dem Gebiet des Landkreises Mühldorf a. Inn vom 18.07.2022 gilt vorerst befristet bis 31.12.2024. Die weiteren Planungen sind abhängig von einem Verbundbeitritt des Landkreises Mühldorf a. Inn.

Bilder:





Projektname:

Buslinie 7548 – (Haag-Mühldorf)

Organisationseinheit: GB 1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.01.2022 – 12.03.2026	Ja	Verringerung/Vermeidung von Individualverkehr

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Konzession der Buslinie 7548 (Haag – Mühldorf) lief aus. Es wurde beschlossen die Taktung auf dieser zentralen Ost-West-Verbindung deutlich zu verbessern.

Etwa alle zwei Stunden gibt es seit 01.01.2022 eine ÖPNV Verbindung zwischen Mühldorf a. Inn und Haag. Zusätzlich werden auch Fahrten in den Abendstunden und am Wochenende angeboten. Die Rufbusfahrten sind durch den Vermerk RB im Fahrplan gekennzeichnet. Auf der Strecke ist ein neuer Kleinbus der Firma Weber Reisen Dorfen im Einsatz. Eine Mindestanzahl an Fahrgästen ist für die Rufbus-Buchung nicht erforderlich. Ebenso ist Fahrgästen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen die Buchung möglich. Der Rufbus verkehrt nur nach vorheriger Anmeldung unter Tel: 08631/36 66 643. Die Anmeldung muss spätestens 60 Minuten vor fahrplanmäßiger Abfahrt erfolgen. Möglich ist aber auch eine Buchung bereits am Vortag.

Rufbus Buchungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag und Samstag: 8:00 Uhr – 22:00 Uhr

Sonntag: 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

Der Fahrplan ist unter www.lra-mue.de/buslinien oder am Handy über die Wohin du willst App abrufbar.

Diese kann kostenlos über den App-Store oder den Google Play Store heruntergeladen werden.

Weitere Infos gibt es dazu auch unter: <https://wohin-du-willst.de/>.

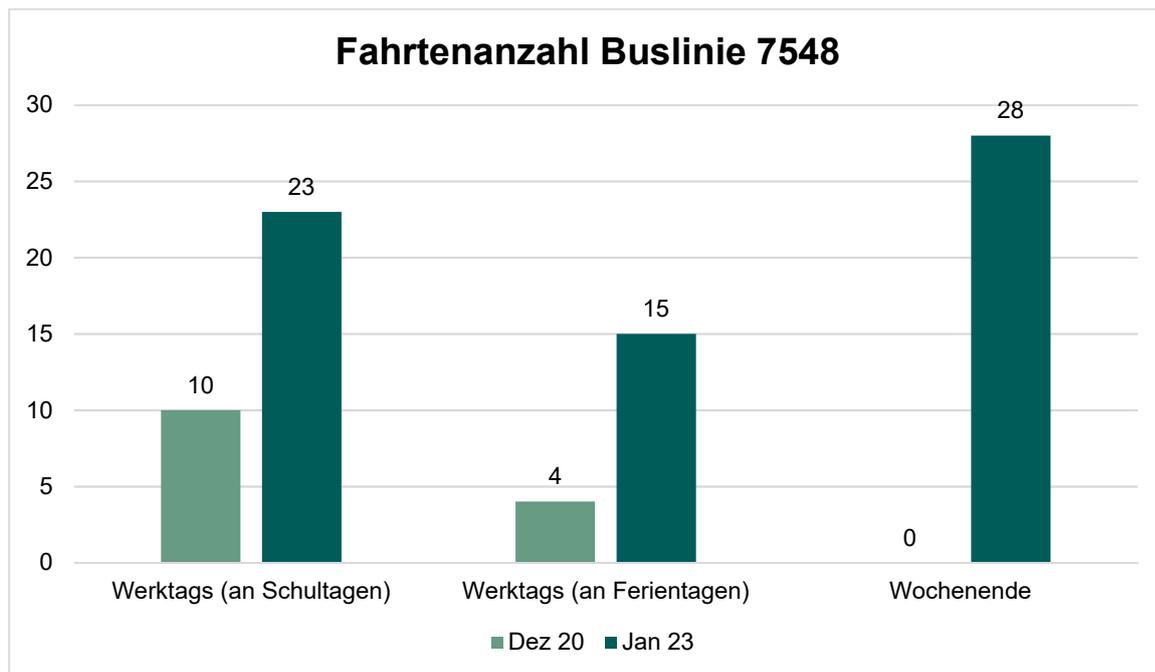
In dem neuen Kleinbus steht den Fahrgästen kostenloses WLAN zur Verfügung. Ein gedruckter Fahrplan zur Buslinie 7548 im Hosentaschenformat ist erschienen und liegt am Landratsamt Mühldorf a. Inn und bei der Verkehrsgemeinschaft aus.

Ziel:

Ein zentrales Ziel der verbesserten Taktung ist die Attraktivität der Busverbindung zwischen Haag und Mühldorf zu steigern. Damit soll den Bürgerinnen und Bürgern eine Nutzung des öffentlichen

Personennahverkehrs ermöglicht werden, um den Individualverkehr auf der Strecke zu verringern und damit das Klima zu schonen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

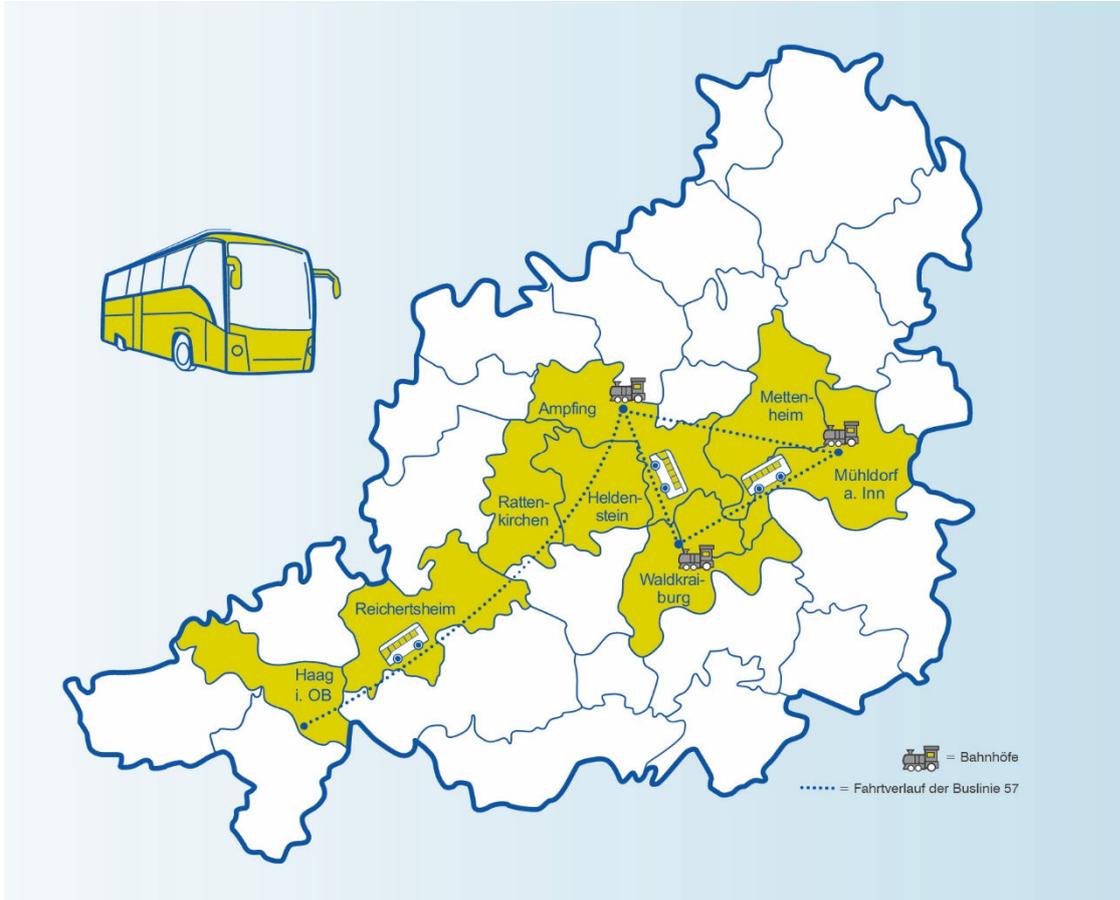
Regionalbus Ostbayern GmbH

Weber-Reisen GmbH

Planungen:

Zum Auslaufen der Konzession wird der Kreistag über mögliche Entwicklungen der Buslinie entscheiden.

Bilder:





Projektname:

Buslinie 9409 (Dorfen-Haag-Wasserburg)

Organisationseinheit: GB 1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.01.2023 – 31.12.2028	Ja	Verringerung/Vermeidung Individualverkehr

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Konzession der Buslinie 9409 (Dorfen-Haag-Wasserburg) lief Ende 2022 aus. Es wurde beschlossen die Taktung auf dieser zentralen Nord-Süd-Verbindung deutlich zu verbessern.

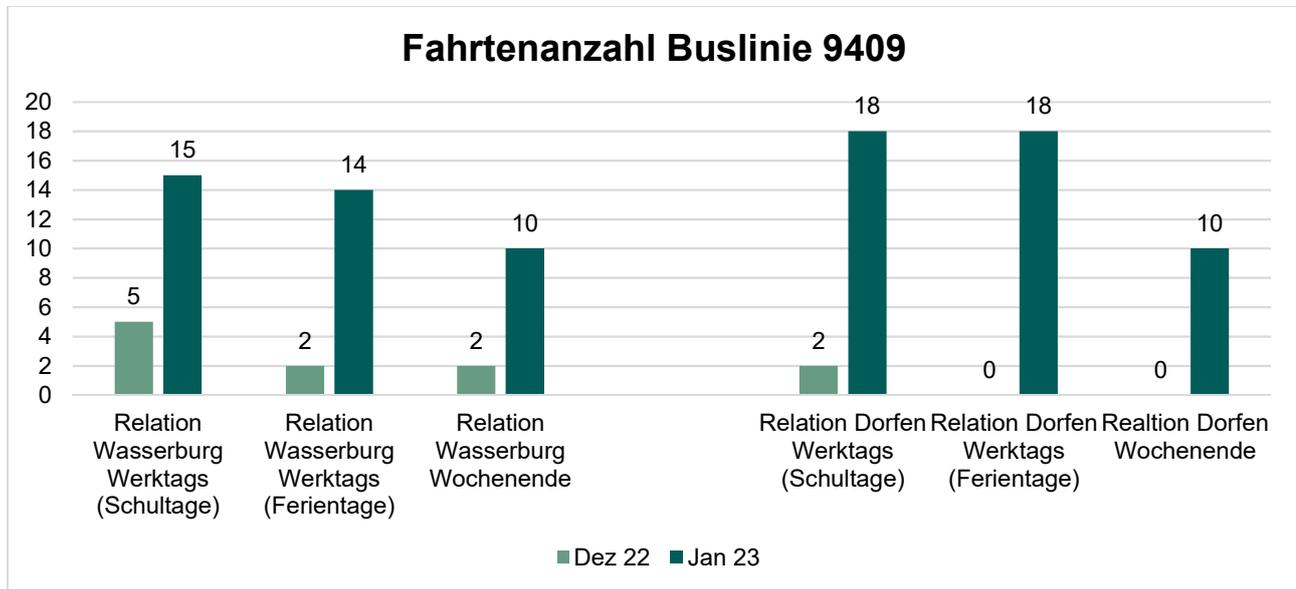
Die Ausschreibung der Buslinie erfolgte im Jahr 2022. Da es sich um eine landkreisübergreifende Linie handelt, kooperiert der Landkreis Mühldorf a. Inn mit dem Nachbarlandkreis Rosenheim.

Seit 01.01.2023 fahren die Linienbusse auf der Strecke in einer deutlich verbesserten, etwa zweistündigen Taktung. Außerdem werden künftig auch zusätzliche Fahrten am Abend und am Samstag angeboten. Neu sind auch Schnellfahrten zwischen Haag und Dorfen, die eine Verbindung zur Bahnstrecke Mühldorf-München schaffen.

Ziel:

Ein zentrales Ziel der verbesserten Taktung ist die Attraktivität der Busverbindung zwischen Haag und Dorfen sowie Haag und Wasserburg zu steigern. Vor allem die Schnellbusse und die Abstimmung auf die Bahn sollen für Pendler eine Alternative zum Auto schaffen. Darüber hinaus soll den Bürgerinnen und Bürgern eine Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ermöglicht werden, um den Individualverkehr auf der Strecke zu verringern und damit das Klima zu schonen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

Landkreis Rosenheim

Landkreis Erding

Hövels GmbH und Co. KG

Planungen:

Zum Auslaufen der Konzession wird der Kreistag über mögliche Entwicklungen der Buslinie entscheiden.

Bilder:



Landrat Max Heimerl (links) und Landrat Otto Lederer (rechts) beim Startschuss der neuen Buslinie.

Projektname:

ÖKOPROFIT

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Industrie und Wirtschaft	2022-laufend	Nein	Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Industrie und Gewerbe

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“. Zusammen mit der Beratungsfirma Arqum wird ÖKOPROFIT im Landkreis Mühldorf a. Inn seit 2006 angeboten. Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat in der aktuellen Runde die Projektträgerschaft übernommen und eine Förderung im Rahmen des "Bayerischen Umweltmanagement- und Auditprogramm – BUMAP" beantragt. Am 06.11.2023 sind insgesamt 10 Unternehmen mit dem Auftaktworkshop in die ÖKOPROFIT-Klub Runde 2023/24 gestartet.

Ziel:

Das Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und externen Expertinnen und Experten hat das Ziel, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (ökologisch und profitabel). ÖKOPROFIT ist dadurch ein Baustein zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung unserer Region.

Messbarkeit – Zahlen, Daten, Fakten:

Folgende Betriebe werden an der ÖKOPROFIT-Runde 2023/2024 teilnehmen:

- Bayern-Chemie GmbH
- Entsorgung Baumert KG
- InnKlinikum Haag
- InnKlinikum Mühldorf a. Inn
- InnKlinikum Altötting
- InnKlinikum Burghausen
- Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum
- NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH

- Nitrochemie Aschau GmbH
- Wackerbauer Maschinenbau GmbH

Planungen:

Fortführung von ÖKOPROFIT im Landkreis Mühldorf a. Inn. Hier ist sowohl eine weitere Klub-Runde als auch eine Einsteiger-Runde möglich.

Bilder:

Auftaktworkshop am 06.11.2023



Von links: Michael Henghuber (InnKlinikum), Sebastian Regnath (InnKlinikum), Andreas Ziehke (Bayern-Chemie GmbH), Julian Kaindl (NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH), Gerald Schölzel (Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon), Thomas Perzl (Wirtschaftsförderer, Landratsamt), Christian Gleser (Nitrochemie Aschau GmbH), Claudia Wackerbauer (Wackerbauer Maschinenbau GmbH), Cyprian Völker (Arqum GmbH), Bianca Khaleghi (Bayern-Chemie GmbH), Landrat Max Heimerl, Christoph Mayerhofer (Klimaschutzmanager, Landratsamt), Miriam Kraschinski (Arqum GmbH), Max Baumert (Entsorgung Baumert KG), Henri Dünnschede (Arqum GmbH)

Projektname:

Pflege und Entwicklung artenreicher Grünlandstandorte

Organisationseinheit: GB4 - Landschaftspflegeverband

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landwirtschaft und Landnutzung	Jahr 2023	Ja; nach LNPR (Landschaftspflege- und Naturpark-richtlinie)	Klimaschutz, Umweltschutz, Artenschutz

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Landkreis Mühldorf a. Inn beherbergt im Inntal und entlang der angrenzenden Innleite wertvolle, artenreiche Extensivgrünländer und Trockenstandorte. Artenreiches Extensivgrünland ist sowohl im Landkreis Mühldorf a. Inn als auch bayern- und sogar europaweit im Begriff eines starken Rückgangs. Um diese ökologisch hochwertigen Flächen zu erhalten, pflegt und entwickelt der Landschaftspflegeverband Mühldorf a. Inn e.V. gemeinsam mit ortsansässigen Landwirten die wertvollen Wiesen und trockenen Hänge.

Neben der großen Bedeutung der extensiven Wiesen im Hinblick auf einen überregionalen Biotopverbund, bieten diese oft historischen Grünlandflächen zahlreichen, bayernweit stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume und leisten einen wesentlichen Beitrag zur biologischen Vielfalt. Zudem darf ihre Bedeutung für die Bindung von CO₂ und damit ihre Leistung für den Klimaschutz nicht unterschätzt werden.

Ziel:

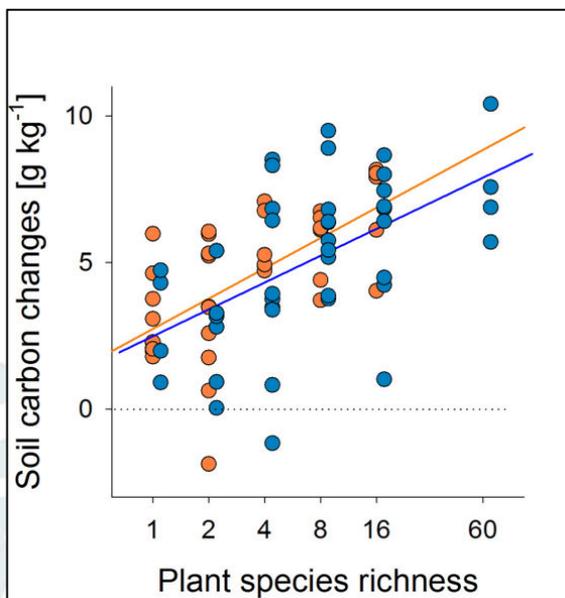
Landschaftspflege ist Artenvielfalt – Artenvielfalt ist Klimaschutz

Am 11. Dezember 2020 hat der Europäische Rat die EU-Klimaschutzziele verschärft und die Reduzierung der EU-Treibhausgasemissionen um 55% bis 2030 beschlossen. Einen enormen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase kann dabei die Landnutzung leisten, denn der Boden fungiert als größter terrestrischer Kohlenstoff-Speicher. Vor allem artenreiches, historisches Grünland besitzt eine große Bedeutung für die CO₂-Bindung im Boden. Hier kommt der Begriff „Artenvielfalt“ ins Spiel. Studien des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie in Jena konnten belegen, wie sich Artenvielfalt in der Pflanzenwelt positiv auf die Speicherfähigkeit von CO₂ im Boden auswirkt und damit wesentlich zur Reduktion des Kohlendioxidgehalts in der Atmosphäre beiträgt.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Über die Photosynthese entziehen Pflanzen der Luft Kohlendioxid und bauen den Kohlenstoff in Biomasse ein, wodurch dieser in den Boden gelangen und gespeichert werden kann. Langjährige Studien haben nun gezeigt, dass eine biologische Vielfalt der Pflanzen dabei die Speicherung begünstigt, da der Artenreichtum in der Pflanzenwelt eine Steigerung der Aktivität und der genetischen Vielfalt der Bodenmikroorganismen mit sich bringt.

Artenreiche Wiesen bieten den Mikroorganismen im Boden mehr Nahrung und Rohstoffe bei gleichzeitig günstigeren Umweltbedingungen als artenarme Wiesen. Das führt zu einer höheren genetischen Vielfalt und vor allem zu einer gesteigerten Aktivität der mikrobiellen Gemeinschaft im Boden, woraus wiederum eine verstärkte Umwandlung von pflanzlicher Biomasse in mikrobiellen Kohlenstoff resultiert, der nachweislich länger im Boden gespeichert wird. Eine hohe Artenvielfalt in der Pflanzensammensetzung, wie wir sie auf unseren artenreichen, extensiven Grünlandflächen vorfinden, führt somit zu einer längerfristigen Kohlenstoffspeicherung im Boden, weil sie eine vielfältigere Zusammensetzung und größere Aktivität der Mikroorganismen im Boden zur Folge hat.



Konzeptionelles Modell zu den kausalen Zusammenhängen zwischen Pflanzenvielfalt und Kohlenstoffspeicherung im Boden durch Kohlenstoffeinträge im Boden und mikrobielle Aktivität im Boden

Quelle:

Markus Lange, Nico Eisenhauer, Carlos A. Sierra, Holger Bessler, Christoph Engels, Robert I. Griffiths, Perla G. Mellado-Vázquez, Ashish Malik, Jacques Roy, Stefan Scheu, Sibylle Steinbeiss, Bruce C. Thomson, Susan E. Trumbore und Gerd Gleixner

Plant diversity increases soil microbial activity and soil carbon storage

Nature Communications, 7. April 2015 DOI: 10.1038/ncomms7707

Der Erhalt und die Förderung einer hohen biologischen Vielfalt wirkt also der zunehmenden Anreicherung des Treibhausgases Kohlendioxid in der Atmosphäre, und damit dem Klimawandel, nachhaltig entgegen. Die Landschaftspflegemaßnahmen des LPVs zum Erhalt und Entwicklung artenreicher Grünlandlebensräume ist somit ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Kohlendioxids in der Luft und damit zum regionalen Klimaschutz.

Externe Partner:

Umsetzung der Pflegemaßnahmen durch Landwirte aus der Region, koordiniert durch den Landschaftspflegeverband Mühldorf

Planungen:

Fortführung und Ausweitung der Pflege und Entwicklung artenreicher Grünlandstandorte im Landkreis Mühldorf a. Inn

Bilder:



Artenreiche Extensivwiese am Stampfl, Markt Gars a. Inn (Foto: A. ZAHN)



Artenreiches Grünland im Inntal (Foto: E. LINDNER)

Umweltschutz: Eine hohe Biodiversität im Pflanzenbestand erhöht nicht nur die CO₂-Aufnahme im Boden. Sie verbessert zudem den Abbau unterschiedlicher teils grundwassergefährdender Stoffe durch die Diversität der Pflanzenarten, die unterschiedliche Elemente verarbeiten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Grundwasser- und Bodenschutz. Bei Artenarmut ist die Wahrscheinlichkeit wesentlich höher, dass solche Stoffe unverarbeitet versickern und Grundwasser und Boden belasten.



Artenreiche Wiese im Inntal (Foto: E: LINDNER)

Artenschutz: Artenvielfalt im Pflanzenbestand fördert eine reiche Insektenwelt. Davon profitieren wiederum zahlreiche Vögel, Reptilien und Säugetiere. Teilweise stark gefährdete oder gefährdete Tierarten, wie die Zauneidechse, die Feldlerche oder Fledermausarten finden in den artenreichen Wiesen optimale Lebensbedingungen und nutzen das reichliche Nahrungsangebot.

Quellen:

- <https://www.abl-ev.de/apendix/news/details/dvl-landschaftspflege-schuetzt-das-klima>
- https://www.dvl.org/fileadmin/user_upload/Presse/2020/201216-DVL-PM-Klimapapier.pdf
- https://www.dvl.org/fileadmin/user_upload/Themen/5_Klimaschutz/DVL_Leitbild_Klimaschutz.pdf
- <https://www.forstpraxis.de/wie-lassen-sich-naturschutz-und-klimaschutz-zusammenbringen-22416>
- <https://www.mpg.de/9151504/artenvielfalt-klima>
- Markus Lange, Nico Eisenhauer, Carlos A. Sierra, Holger Bessler, Christoph Engels, Robert I. Griffiths, Perla G. Mellado-Vázquez, Ashish Malik, Jacques Roy, Stefan Scheu, Sibylle Steinbeiss, Bruce C. Thomson, Susan E. Trumbore und Gerd Gleixner: Plant diversity increases soil microbial activity and soil carbon storage. Nature Communications, 7. April 2015 DOI: 10.1038/ncomms7707

Projektname:

Baumpflanztag

Organisationseinheit: FB11 - Öko-Modellregion Mühldorfer Land

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung und Forstwirtschaft	Juli – November 2023	Ja, Amt für ländliche Entwicklung Bayern, Tagwerk e.V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V.	Saubere Luft, Steigerung Naherholungswert, Landschaftsästhetik, Lärmschutz, Steigerung von Fauna und Flora, Strukturvielfalt in der bäuerlichen Kulturlandschaft, Aufwertung von Hausgärten

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Am 18. November 2023 war wieder der ganze Landkreis Mühldorf a. Inn auf den Beinen, um Bäume zu pflanzen: Geburtsbäume, Hecken, Obstbäume, Straßenbegleitbäume in der Stadt und auf dem Land, Waldbäume in Privatwäldern, Gehölzsäume am Grundstücksrand einer Gärtnerei, u.v.m.

Waren es bei der ersten Aktion 2021 ca. 3.000 Bäume die im Landkreis Mühldorf a. Inn gepflanzt wurden, steigert sich die Zahl der Baumpflanzaktionen von Jahr zu Jahr. Auch 2023 haben sich unter der Schirmherrschaft von Landrat Max Heimerl neben dem Landkreis Mühldorf a. Inn wieder viele Kommunen, die Bayerischen Staatsforsten, zahlreiche Schulen und Kindergärten, Vereine, Bäuerinnen und Bauern, Unternehmen und wieder viele Bürgerinnen und Bürger an der Aktion für eine lebenswerte Zukunft.

Landrat Max Heimerl setzte am 17. November 2023 an der Realschule Haag einen Obstbaum ein. Die Projektgruppe "KlimAzubis" des Landratsamtes Mühldorf a. Inn setzte am 15. November 2023 in Zusammenarbeit mit dem Grüntrupp drei Obstbäume am Beruflichen Schulzentrum in Mühldorf a. Inn ein.

Ziel:

Mehr Lebensqualität für den Landkreis Mühldorf a. Inn.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Insgesamt wurden um den 18.11.2023 herum wieder geschätzt 3.000 Bäume gepflanzt.

Externe Partner:

Landkreis Mühldorf a. Inn

Bayerischer Bauernverband

Bayerischer Jagdverband

BUND Naturschutz Mühldorf a. Inn

Kreisverband für Gartenbau und Landespflege MÜ/Inn

Kreisverband Bayerischer Imker MÜ/AÖ

Amt für Ländliche Entwicklung

Landesbund für Vogelschutz

Landschaftspflegeverband Mühldorf

Tagwerk e. V.

Wildland Stiftung Bayern

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V.

Als neuer starker Partner kam in 2022 die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW),

Landesverband Bayern e.V., hinzu. Die Schutzgemeinschaft hat ca. 700 Baumpflanzen gespendet.

Planungen:

Der landkreisweite Baumpflanztag soll jährlich wiederkehren, da die Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger, der Kommunen und des Landkreises sehr groß war. Geplanter Baumpflanztag ist am 16.11.2024.

Bilder:



Baumpflanztag an der Realschule Haag i. OB

Projektname:

Heckenpflanzungen

Organisationseinheit: GB 4 – FB 42

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung	Fortlaufend	durch Gerhard und Ellen Zeidler-Stiftung	Schaffung und Vernetzung neuer Lebensräume, Steigerung der Artenvielfalt und Biodiversität

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Seit vielen Jahren werden durch die untere Naturschutzbehörde Wildhecken im Landkreis Mühldorf a. Inn gepflanzt und gefördert. Die Pflanzung der Hecken wird von der Jagus-Gruppe der AWO Waldkraiburg durchgeführt. Die Hecken werden überwiegend auf Grundstücken von privaten Flächeneigentümern gepflanzt.

Ziel:

Hecken zählen zu den wertvollsten Strukturelementen in der Kulturlandschaft. Sie vernetzen Lebensräume und stellen dauerhaft wichtige Rückzugsräume für vielfältige Lebensgemeinschaften (Insekten, Reptilien, Kleinsäuger, etc.) dar. Ein besonderer Stellenwert kommt ihnen als Brut- und Nahrungsraum für zahlreiche Vogelarten zu. Das Projektziel ist, jährlich möglichst viele Hecken zu pflanzen und somit auch neue Lebensräume für eine größere Artenvielfalt zu schaffen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten: (Einsparung, Vermeidung, etc. gerne in Diagrammen, Graphiken)

Seit ca. 20 Jahren wird das Projekt im Landkreis Mühldorf a. Inn umgesetzt. In dieser Zeit konnten mittlerweile über 140 Wildhecken mit einer Gesamtlänge von knapp 18 Kilometern gepflanzt werden.

Externe Partner:

Jagus-Gruppe der AWO Waldkraiburg

Planungen:

Das Projekt soll in den kommenden Jahren fortgeführt und möglichst viele neue Hecken angelegt werden. Im Frühjahr 2024 ist bereits die Pflanzung von drei weiteren Hecken geplant.

Bilder:



Zweireihige Wildhecke bei Roßbach nach der Pflanzung

Projektname:

Aufwertung von „Eh-da-Flächen“ zu Blühflächen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 – FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung und Forstwirtschaft	2021-2026	Förderung zur Anlage von artenreichen Blühwiesen über die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR)	Steigerung der Artenvielfalt, Lebensraumvielfalt und Erholungsqualität, Landschaft und Heimat erhalten, entwickeln und ggf. wieder herstellen

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

„Eh-da-Flächen“ sind meist kleinere straßenbegleitende oder nur schwierig zu pflegende Flächen, welche aufgrund ihrer Größe, ihrer Lage oder ihrer sonstigen Beschaffenheit i. d. R. keiner landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen. Die Flächen werden regelmäßig (z.B. von der Straßenmeisterei des Landkreises Mühldorf a. Inn) gemäht, sodass diese nicht mit Gehölzen zuwachsen und verbrachen.

In der Vergangenheit wurden solche Flächen kaum im Sinne des Naturschutzes gepflegt, sondern im Regelfall gemulcht, sodass die Nährstoffe auf der Fläche verblieben sind. Dadurch wird die Fläche gedüngt, das Wachstum von schnellwachsenden und konkurrenzstarken Arten gefördert und die Artenvielfalt (sowohl Pflanzen als auch folglich Tiere) deutlich reduziert. Da Insekten eine wichtige Rolle für die Ökologie und den natürlichen Kreislauf spielen (z.B. Bestäubung, Nahrungskette) ist es wichtig, diese Tiergruppen zu stärken.

Die „Eh-da-Flächen“ bieten eine gute Möglichkeit die Anzahl der Insekten zu erhöhen, aber auch deren Vielfalt zu stärken. „Eh-da-Flächen“ sind überall in der Landschaft verbreitet und können durch ihre Aufwertung wichtige Vernetzungsfunktionen einnehmen. Gerade die „Eh-da-Flächen“ entlang von Straßen ermöglichen eine lineare Vernetzung von Habitaten, indem diese für die Insekten aufgewertet werden. Hierdurch können sich im Optimalfall auch isolierte Vorkommen wieder ausbreiten und ein verstärkter genetischer Austausch zwischen den Insekten stattfinden. In jedem Fall aber wird der Lebensraum durch eine angemessene Bewirtschaftung/Pflege aufgewertet.

Je nach Ausgangszustand der „Eh-da-Flächen“ können diese durch eine aktive Artenanreicherung von Blühpflanzen (Ansaat von autochthonem Saatgut mit einem hohen Kräuteranteil von mind. 50 %, evtl. durch Mähgutübertragung von Spenderflächen) oder durch eine Optimierung der Pflege aufgewertet werden. Insgesamt kann man hierdurch die Blütenvielfalt deutlich steigern und somit auch das Nektar- und Pollenangebot für Insekten verbessern. Da viele Insekten auf wenige einzelne Kräuterpflanzen angewiesen sind (u.a. wichtig für Reproduktion) ist die Blütenvielfalt eine Grundvoraussetzung für den Erhalt bzw. die Stabilisierung der Artenvielfalt der Insekten. Die Förderung der Insekten kommt vielen anderen Tierarten ebenfalls zu Gute, da die Insekten Nahrungsgrundlage sind (z.B. für Vögel, Reptilien und Amphibien). Ebenso werden Lebensräume durch eine Aushagerung der Flächen auch für andere Tiergruppen interessanter, da sich dadurch lichtere und lückigere Bestände entwickeln (z.B. Reptilien, Brutplätze für Wildbienen, etc.).

Ziel:

Mit Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Nahverkehr, Natur und Tourismus vom 21.07.2020 und des Kreistages vom 24.07.2020 wurde die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Aufwertung von „Eh-da-Flächen“ zu Blühflächen im Landkreis Mühldorf a. Inn umzusetzen.

Langfristig bis 2026 gesehen, werden sukzessive ca. 50.000 bis 60.000 m² des Straßenbegleitgrüns entlang des Kreisstraßennetzes zu Blühflächen umgewandelt. Diese Flächen werden mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband Mühldorf am Inn e. V. laufend abgestimmt, festgelegt und aufgewertet.

Planungen:

Seit 2021 bis dato wurden bereits ca. 31.000 m² an "Eh-Da"-Flächen durch Umstellung des Mahdregimes auf eine extensive Pflege oder über Teil- oder Neuansaaten aufgewertet.

Für das Jahr 2024 sind hauptsächlich durch Umstellung des Mahdregimes auf insgesamt ca. 10.000 m² hinzugekommener Flächen im ganzen Landkreis geplant.

In der Vegetationsperiode 2024 werden neue Eh-da-Flächen für die Jahre 2025/26 besichtigt und Pflegekonzepte erstellt.

Externe Partner:

- Regionaler Saatguterzeuger Georg Hans, Obertaufkirchen
- Wo möglich, werden angrenzende bzw. lokale Landwirte in die Pflege und Entsorgung eingebunden.

Bilder:





Projektname:

Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn"

Organisationseinheit: S1 – Lernen vor Ort

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Bildung	2022- fortlaufend	seit 01.2023: BMBF-Förderung <i>Bildungskommune</i>	Bildung, Sensibilisierung und Kompetenzerwerb bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterschiedlichen Aspekten eines nachhaltigen Handelns.

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Unter dem Leitsatz "global denken, regional handeln" setzt sich das Bildungskonzept Bildung für nachhaltige Entwicklung das Ziel für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts zu sensibilisieren und die Bedeutung des eigenen Handelns einzuordnen. Es gibt dabei vielfältige Möglichkeiten sich mit einer nachhaltigen Entwicklung ganz praktisch und mit regionalem Bezug auseinanderzusetzen. Ernährung & Gesundheit, Tierwohl oder Klima- und Umweltschutz sind dabei nur einige Themen, die auf Hofrundgängen, im Sinnesparcours, bei Workshops oder im Rahmen von Online-Angeboten aufgegriffen werden. Die Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn" sammelt die regionalen Angebote unter www.lra-mue.de/bne-angebote und stellt alle Angebote, die im Rahmen einer nachhaltigen Bildung stattfinden, übersichtlich und öffentlich zugänglich dar. Die Angebotsübersicht bildet verschiedene Teilaspekte einer nachhaltigen Bildung ab und gliedert sich daher in sechs Kategorien: Klima- und Umweltschutz; Biologische Vielfalt und Landnutzung; Ernährung und Gesundheit; Ressourcenschutz und nachhaltiger Konsum; Tierwohl sowie Ökonomische Bildung.

Ziel:

Die Angebotsübersicht wurde 2022 initiiert, um die verschiedenen, bereits vorhandenen Angebote im Landkreis Mühldorf a. Inn für Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen, aber auch für Vereine und private Gruppen einfacher zugänglich zu machen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich so vor Ort und praxisnah zu verschiedenen Themen rund um nachhaltiges Handeln informieren, praktische Einblicke gewinnen und für die Zukunft relevante Handlungs- und Gestaltungskompetenzen erlangen.

Die Angebotsübersicht hat aber auch zum Ziel, der vielfältigen Angebotsstruktur im Landkreis Mühldorf a. Inn eine Plattform zu geben, die unterschiedlichen Möglichkeiten gebündelt sichtbar zu machen und die Vernetzung der Anbieter untereinander zu fördern.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Die Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn" besteht aktuell aus 20 Angeboten (Stand: 31.12.2023).

Externe Partner:

Die Angebotsübersicht wurde durch eine Arbeitsgruppe unter Koordination der Öko-Modellregion Mühldorfer Land und Lernen vor Ort initiiert. Mitglieder der Arbeitsgruppe waren: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging a. Inn, Haus der Kinder "St. Martin" Oberbergkirchen, Kath. Kinderhaus "St. Korbinian" Rechtmehring, Klimaschutzmanagement/Landratsamt Mühldorf a. Inn, Landschaftspflegeverband Mühldorf a. Inn, Tina Winterer von "Wald ums Herz", Staatl. Schulamt Mühldorf a. Inn, Verena Wittmann – M.A. Outdoor and Sustainability Education, Wildland-Stiftung Bayern.

Planungen:

Die Angebotsübersicht ist seit Januar 2023 offiziell erreichbar und wird bei Bildungseinrichtungen und in der Öffentlichkeit beworben. Die Akquise von weiteren Anbietern wird fortgeführt. Eine Eintragung in die Angebotsübersicht ist laufend und kostenfrei möglich.

Bilder:



 Landkreis Mühldorf a. Inn
Lernen vor Ort

Angebotsübersicht Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn

 Hier finden Sie
Anbieter aus der
Region übersichtlich
zusammengefasst

Workshops, Vorträge,
Besichtigungen u.v.m.
rund um Bildung für
nachhaltige Entwicklung 

 Wählen Sie aus
unterschiedlichen
Kategorien das
passende Angebot

Klicken Sie sich durch die
Angebotsübersicht und entdecken
Sie die vielfältigen Möglichkeiten,
die sich Ihnen vor Ort bieten! 



www.lra-mue.de/bne-angebote

Projektname:

Fachtag "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Organisationseinheit: S1 – Lernen vor Ort

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Bildung	22.06.2023	seit 01.2023: BMBF-Förderung <i>Bildungskommune</i>	Bildung, Sensibilisierung und Vernetzung pädagogischer Fachkräfte.

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Um das Verständnis für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu stärken und pädagogischen Fachkräften Ideen und Inspiration für die tägliche Arbeit mitzugeben, fand am 22.06.2023 der erste Fachtag *Bildung für nachhaltige Entwicklung* statt. In Räumlichkeiten des Beruflichen Schulzentrums fanden sich über 50 Teilnehmende aus pädagogischen Einrichtungen ein, um sich den gesamten Nachmittag über mit den unterschiedlichen Aspekten von BNE zu befassen. In ihrem Impulsvortrag fasste Birgit Feldmann, Landesfachbeauftragte Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., zusammen, was unter BNE verstanden wird, auf wie vielen verschiedenen Ebenen dazu gearbeitet werden kann und brachte viele Umsetzungsbeispiele aus der Praxis mit. Die konkreten Beispiele zeigten, dass BNE mehr als Umweltbildung ist und Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorbereitet. Im Anschluss standen fünf verschiedene Workshops zur Auswahl. Umrahmt wurde der Fachtag durch einen Markt der Möglichkeiten sowie der Reihe *Bildung im Blick*. Im Markt der Möglichkeiten wurden die gesammelten Angebote aus der Angebotsübersicht "*Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn*" ausgestellt und die anwesenden Fachkräfte konnten so einen Überblick über die vielfältigen Angebote vor Ort gewinnen. Die Plakatreihe *Bildung im Blick* bereitet einzelne Aspekte im Bildungsbereich, u. a. auch zu BNE, mit Grafiken kurz und prägnant auf. Unter www.lra-mue.de/bne-angebote ist der Fachtag vollständig dokumentiert.

Ziel:

Ziel des Fachtags war es, die Kitas und Schulen dabei zu unterstützen, Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch in der Bildungslandschaft zu verankern. Der Fachtag zeigte zudem auf, dass es sich bei BNE nicht um ein isoliert stehendes Thema handelt, sondern um ein ganzheitliches Bildungskonzept, das in unterschiedlichen Bereichen im Einrichtungs- und Schulalltag umgesetzt werden kann. Der Fachtag gab den Teilnehmenden dabei neben Hintergrundwissen konkrete praktische Umsetzungsmethoden mit an die Hand. Außerdem diente der Fachtag der Vernetzung und dem Austausch der pädagogischen Einrichtungen untereinander.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Der Fachtag wurde von insgesamt 55 Fachkräften aus 36 verschiedenen Institutionen aus dem gesamten Landkreis besucht.

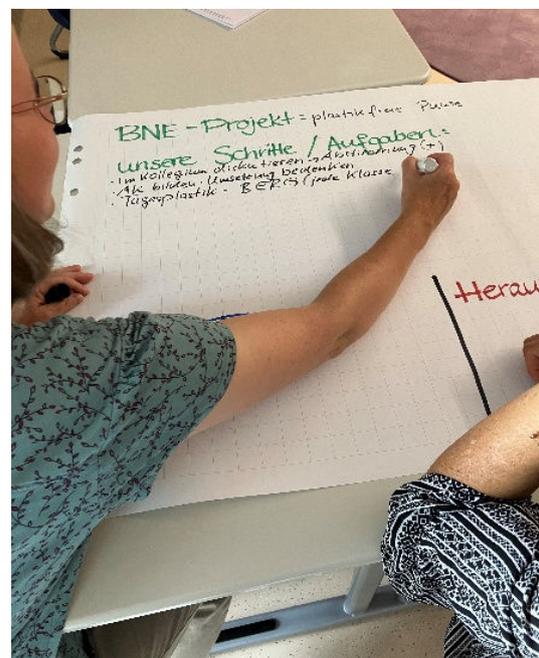
Externe Partner:

Der Fachtag "Bildung für nachhaltige Entwicklung" wurde organisiert durch: Amt für Jugend und Familie, Kath. Kinderhaus St. Korbinian Rechtmehring, Ruperti-Gymnasium Mühldorf a. Inn, Öko-Modellregion Mühldorfer Land, Amt für Umwelt, Natur und Wasserrecht am Landratsamt Mühldorf a. Inn. Veranstalter des Fachtags war Lernen vor Ort.

Planungen:

Die Wünsche und Anregungen der Fachkräfte aus dem Fachtag BNE wurden aufgenommen und zu einem abwechslungsreichen Programm für die Veranstaltungsreihe "Die Zukunft im Blick – BNE im Landkreis Mühldorf a. Inn" zusammengefasst. Bis Ende des Schuljahres 2023/24 finden Workshops und Vernetzungstreffen zu unterschiedlichen Aspekten von BNE statt.

Bilder:



Projektname:

Kreativwettbewerb "Energiewende. Hier. Jetzt."

Organisationseinheit: GB1 – FB 11 & S1 – Lernen vor Ort

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Bildung	01.05.- 16.07.2023	FB11: nein S1: seit 01.2023: BMBF-Förderung <i>Bildungskommune</i>	Bildung, Sensibilisierung und Kompetenzerwerb bei Kindern und Jugendlichen, Auseinandersetzung mit Energieeffizienz und Erneuerbaren Energie

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Unter dem Motto "*Energiewende. Hier. Jetzt.*" zeigten zahlreiche Akteure bei den Bayerischen Energietagen wie die Energiewende im Großen und Kleinen gelingt. Der Landkreis Mühldorf a. Inn machte sich im Rahmen der bayernweiten Aktion auf die Suche nach innovativen Ideen vor Ort und veranstaltete einen Kreativwettbewerb für Jugendliche, die eine 7.-11. Klasse im Landkreis besuchen. Gefragt war eine fantasievolle Auseinandersetzung mit dem Thema Energie. Ob Energiespartipps, neue Ansatzpunkte, um Energie zu gewinnen oder eine Veranschaulichung der verschiedenen Energiequellen – den Jugendlichen waren keine Grenzen in ihrer Kreativität gesetzt. Die ersten drei Plätze wurden im Rahmen einer Siegerprämierung ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Projekte der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern befassten sich mit alltagsnahen Energiespartipps und warnten vor sog. "Energiefressern" (Platz 3), beschäftigten sich mit einer innovativen Form der Fortbewegung, indem ein skizziertes Auto mit Magneten angetrieben wurde (Platz 2) und bauten gar ein eigenes Windrad, das in allen Haushalten genutzt und z. B. Strom für eine Handy-Ladestelle produzieren kann (Platz 1).

Ziel:

Ziel des Kreativwettbewerbs war es, einen einfachen Zugang zum Thema Energiewende zu geben und die vielfältigen Lösungswege hin zu einer Energiewende aufzuzeigen. Schülerinnen und Schüler waren zudem aufgefordert, sich dabei auch kreativ und eigenständig dem Thema anzunähern. Neben dem selbstständigen Wissenserwerb und der praktischen Umsetzung der Ideen wurden die teilnehmenden Jugendlichen zu Energieverbrauch und -effizienz sensibilisiert.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Schülerinnen und Schüler durften sich zu Teams zusammenschließen und am Wettbewerb teilnehmen. Die ersten Plätze wurden von drei Teams mit insgesamt sieben Schülerinnen und Schülern belegt.

Externe Partner:

Der Kreativwettbewerb "Energiewende. Hier. Jetzt" wurde vom Energie- und Klimaschutzmanagement sowie von Lernen vor Ort am Landratsamt Mühldorf a. Inn geplant, organisiert und durchgeführt. Der Wettbewerb fand im Rahmen der Bayerischen Energietage statt, welche vom Team Energiewende Bayern initiiert werden.

Planungen:

Die nächsten Bayerischen Energietage finden vom 21. bis 29. September 2024 statt.

Bilder:



Projektname:

**Ausstellung im Geschichtszentrum und Museum
im Aktionszeitraum der Bayerischen Klimawochen**

Organisationseinheit: GB1-FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Bildung	Juli 2023	nein	Bildung, Sensibilisierung und Kompetenzerwerb bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterschiedlichen Aspekten eines nachhaltigen Handelns.

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Bayerische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz veranstaltete vom 7. – 23. Juli 2023 die Bayerischen Klimawochen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn beteiligte sich im gesamten Aktionszeitraum mit einer Ausstellung im Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn. Dort zeigten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Gars a. Inn Exponate zum Thema Energie und Klimaschutz. Das Gymnasium Gars a. Inn orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, mit welchen die Weltgemeinschaft den Planeten schützen und sich für Frieden und Wohlstand einsetzen will. Zur Umsetzung einiger dieser Ziele sind kreative Ideen aus dem naturwissenschaftlich-technologischen Bereich erforderlich. Die erarbeiteten Lösungen und Gedanken stellen die Schülerinnen und Schülern auf Plakaten oder Modellen dar. Das Gymnasium Gars a. Inn fördert praxisnah die dafür nötige Problemlösekompetenz und entwickelt dabei innovative Ideen. Gemeinsam mit der Ausstellung „Energie schläft nie“ konnten die Werke der jungen Künstler im Aktionszeitraum besichtigt werden.

Ziel:

Klimaneutralität bis 2040 in Bayern. Das ist der Anspruch für die Zukunft! In ganz Bayern finden im Rahmen der Bayerischen Klimawochen verschiedenste Veranstaltungen rund um die Klimathematik statt. Schülerinnen und Schüler zeigen anhand ihrer Projekte, wie eine Veränderung möglich ist und was jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Zeitraum der Bayerischen Klimawochen vom 7. Bis 23. Juli 2023 wurde die Ausstellung von 126 Museumsbesuchern besichtigt.

Externe Partner:

Gymnasium Gars a. Inn

Planungen:

Eine erneute Teilnahme an den Bayerischen Klimawochen vom 11. – 20. Oktober 2024 ist geplant.

Bilder:



Projektname:

**"GOGREEN" – CO₂-neutraler Postversand am Landratsamt
Mühldorf a. Inn**

Organisationseinheit: GBZ – FBZ4

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	2017- fortlaufend	Nein	Kompensation verursachter Treibhausgase, Unterstützung Klimaschutzprojekte

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Deutsche Post bietet mit dem Programm „GOGREEN“ die Möglichkeit, klimaneutral zu versenden und dabei die Umwelt zu schonen. Dabei wird die Produktion von CO₂ -Emissionen von der Aufgabe über den Transport bis zur Auslieferung erfasst und durch die Unterstützung verschiedener Ausgleichsprojekte neutralisiert. Die Berechnungsmethode ist durch ein zertifiziertes Verfahren abgesichert. Sämtliche Postsendungen des Landratsamtes werden mit dem Umweltschutzprogramm GOGREEN der Deutschen Post verwirklicht.

Ziel:

Kompensation der verursachten Treibhausgase.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat für 2023 insgesamt **127,41 kg CO₂e** durch GoGreen Produkte und Services der DHL Group und **951,11 kg CO₂e** durch GoGreen Produkte und Services der Deutschen Post AG ausgeglichen. [CO₂e: Die CO₂- Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).]

Externe Partner:

Deutsche Post AG/DHL Group

Planungen:

Alle verbleibenden Postsendungen im Landratsamt werden auch in Zukunft CO₂-neutral mit dem Umweltschutzprogramm „GOGREEN“ der Deutschen Post AG/DHL Group versendet.

Bilder:



GOGREEN ZERTIFIKAT 2023

Landratsamt Mühldorf

hat für 2023 insgesamt **127,41 kg CO₂e**
durch GoGreen Produkte und Services ausgeglichen.

DHL Group glich diese durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen durch weltweite, registrierte Klimaschutzprojekte aus.

Weitere Details zum DHL GoGreen Projektportfolio und Auswahlkriterien finden Sie unter: <https://group.dhl.com/klimaschutzprojekte>



Andreas Mündel

Senior Vice President
Strategy & Operations Programs

Dieses Zertifikat wird von DHL Group ausgestellt. Die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgedrückt als CO₂e*) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff und Energieerzeugung. Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und durch Ausgleich für Klimaschutzprojekte (<https://group.dhl.com/klimaschutzprojekte>) ausgeglichen. SGS (Dachstuhl, Österreich, die Schweiz) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Kompensation für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 entsprechend dem Carbon Management System und gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol – Product Use Cycle Accounting and Reporting Standard“ verifiziert.

* CO₂e: Die CO₂-Äquivalente für den Emissionausgleich beinhalten neben Kohlendioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z. B. Methan (CH₄).



Gold
Standard

Deutsche Post 

DHL



GoGreen Zertifikat 2023

Landratsamt Mühldorf

hat für 2023 insgesamt **951,11 kg CO₂e**
durch GoGreen Produkte und Services ausgeglichen.

DHL Group glied diese durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen durch weltweite, registrierte Klimaschutzprojekte aus.

Weitere Details zum DHL GoGreen Projektportfolio und Auswahlkriterien finden Sie unter: <https://group.dhl.com/klimaschutzprojekte>

Andreas Mündel

Senior Vice President
Strategy & Operations Programs

Dieses Zertifikat wird von DHL Group ausgestellt, die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgewiesen als CO₂e¹) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff und Energieerzeugung. Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und durch Ausgaben für Klimaschutzprojekte (z. B. <https://group.dhl.com/klimaschutzprojekte>) ausgeglichen. SGS (Société Générale de Surveillance) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Kompensation für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 entsprechend dem Carbon Management System und gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol – Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ verifiziert.

¹ CO₂e: Die CO₂-Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z. B. Methan (CH₄).



Gold
Standard

[deutschepost.de](https://www.deutschepost.de)



Projektname:

Online-Sprechstunden
am Landratsamt Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GBZ - Z4, GB1 - FB12, GB2 - FB23, FB24, FB25, GB6 - FB61, LvO

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	2021 – fortlaufend	Nein	Energieeinsparungen & Emissionsvermeidung durch Reduzierung notwendiger Mobilität

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat seine Serviceleistung ausgebaut und bietet seit Juni 2021 Online-Sprechstunden an. Online-Sprechstunden gibt es aktuell in den folgenden Bereichen:

- *Jugendamt*
 - o Allgemeiner Sozialdienst
 - o Beistandschaft und Beurkundung
 - o KoKi Netzwerk Frühe Kindheit
 - o Pflegekinderwesen, Adoptionswesen
 - o Tagespflege
 - o Unterhaltsvorschuss
- *Lernen vor Ort*
 - o Jobbegleitung – Ich suche Arbeit
 - o Ausbildungsakquise – Ich suche Ausbildung
- *Schwangerenberatung*
- *Pflegeberatung*
- *Schülerbeförderung*

Die Online-Sprechstunden werden über das Webkonferenzsystem BigBlueButton durchgeführt. Die Nutzung ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Die Online-Sprechstunden können am PC oder mit einem mobilen Endgerät erfolgen. Die Teilnahme erfolgt browserbasiert, es muss keine zusätzliche Software installiert werden. Alle datenschutzrechtlichen Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Standards im Hinblick auf die IT-Sicherheit werden erfüllt. Termine für die Online-Sprechstunden können online gebucht werden.

Ziel:

Zusätzlich zu den persönlichen und telefonischen Terminen haben die Bürgerinnen und die Bürger durch die Online-Sprechstunden die Möglichkeit, bequem von zuhause aus mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Fachbereiche – egal ob diese im Amt oder im Homeoffice sind – online in Kontakt zu treten. Eingeschränkte Mobilität und Zeitersparnis sind nur zwei von vielen möglichen Gründen, die für die Inanspruchnahme des Angebots sprechen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten

Die Online-Sprechstunden werden von den Bürgerinnen und Bürgern in den verschiedenen Fachbereichen unterschiedlich in Anspruch genommen. Die größte Nachfrage gibt es in den Bereichen Pflegeberatung und Schwangerenberatung.

Externe Partner:

Keine

Planungen:

Eine Ausweitung des Angebots der Online-Sprechstunden auf weitere Fachbereiche mit Parteienverkehr wird angestrebt.

Bilder:

Projektname:

KlimAzubi

Organisationseinheit: GB1 – FB11 & Ökomodellregion Mühldorfer Land

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	September 2022 – November 2023	Nein	CO ₂ -Ausstoß verringern Bewusstsein für ressourcenschonendes Leben schaffen

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die KlimAzubis 2022/2023 sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Öko-Modellregion Mühldorfer Land und dem Landratsamt Mühldorf a. Inn. Die Auszubildenden im 2. Lehrjahr beschäftigen sich im Rahmen dieses Projekts mit dem CO₂-Fußabdruck des Landratsamtes Mühldorf a. Inn und wie dieser mit möglichen Anpassungsmaßnahmen dauerhaft gesenkt werden kann. Jeder KlimAzubi bearbeitet dazu die vier Teilbereiche Mobilität, Ernährung, Gebäude und Konsum. Die erarbeiteten Projektergebnisse werden nach jedem Teilbereich dem Projektteam präsentiert und über eine mögliche Umsetzung am Landratsamt Mühldorf a. Inn berichtet.

Ziel:

Das Projektziel ist eine nachhaltig strukturelle Veränderung in den Arbeitsabläufen des Landratsamtes Mühldorf a. Inn zu etablieren und somit den CO₂-Ausstoß des Amtes zu verringern, sowie Bewusstsein für ein ressourcenschonendes Leben zu schaffen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Laut CO₂-Fußabdruck des Umweltbundesamtes (UBA) ist der Bereich Konsum für rund 4 Tonnen der Jahresbilanz jedes Einwohners verantwortlich. Insgesamt gehen ca. 40% des Energieverbrauchs in Deutschland auf den aktuellen Gebäudebestand zurück. Laut UBA-Rechner liegt der deutsche Durchschnittswert bzgl. der CO₂-Emissionen je Bundesbürger für Heizung bei 1,64 t/Jahr und für Strom bei 0,76 t/Jahr. Wer in Deutschland lebt, isst in einem Jahr durchschnittlich etwa 500 kg Lebensmittel. Dadurch werden im Schnitt CO₂e von 1,8 Tonnen freigesetzt, dies entspricht rund 17% der Gesamtemissionen einer Person. Im Durchschnitt gehen rund 2 t CO₂e der jährlichen Emissionen eines Deutschen auf das Konto der Mobilität, das entspricht rund einem Fünftel der gesamten Emissionen. [CO₂e: Die CO₂- Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).

Externe Partner:

Ökomodellregion Mühldorfer Land

Planungen:

Das Projekt KlimAzubi wird nach Abschluss dieser Runde im kommenden Jahr als internes Kooperationsprojekt zwischen den Fachbereichen Energie und Klimaschutz, Personalmanagement und der Gesundheitsregion + mit neuen KlimAzubis des 2. Lehrjahres fortgeführt werden.

Bilder:

Wer?	Was?	Wer noch?	P
Flo	Recherche: Wo kann das Amt für eine nachhaltige Stromerzeugung (Windenergie) und für einen "StB" (Stromtarif) umgeschaltet werden?		6
Pascal	Ich möchte mich um nachhaltige Alternativen der Arbeitsmaterialien in der Materialausgabe kümmern.		6
Maria	Ich möchte prüfen welche Lösungen im Digital-Bereich gesetzt werden können um auf die "Print"-Ausgabe verzichten zu können. -> Umsetzung soll folgen - Installation einer Print-Zeitungsdecke		7
Sarah	Ich möchte mich um nachhaltige Alternativen zu den bisherigen "give-aways" kümmern.		5
Anna-Lena	• Gibt es biologisch abbaubare Reinigungsmittel, die wir im Amt verwenden können? - Wenn ja, Umsetzung soll folgen • Toiletten: gibt es nachhaltige Alternativen für Handtücher und Seifen?		7

Wer?	Was?	Wer noch?	P
Pascal	Ich möchte sensibilisieren und überprüfen, ob gängige Energie-einsparmaßnahmen mittels IT umgesetzt werden können.		6
Flo	Ich möchte die Installation von Bewegungsmeldern in Gängen, Toiletten und Abstellkammern prüfen		6
Maria	Ich möchte prüfen, ob eine Blühwiese bei der Gemarkung 032344/1822/6 gesetzt werden kann.		4
Anna-Lena	Ich möchte das Mülltrennungssystem im Amt optimieren.		6
Sarah	Ich möchte überprüfen, ob der Einsatz von Silberpflege hinter Heizkörpern möglich ist, um Heizkosten einzusparen.		6

Wer?	Was?	Wer noch?	P
Anna-Lena	Ich möchte eine Testphase für Obst- und Gemüsekörbe einführen und ggf. im Amt etablieren.		6
Maria	Ich möchte einen Trinkbrunnen im Amt installieren		6
Flo	Ich möchte um Müllspender (auch in Zusammenarbeit mit Sachhalte) für die Beschäftigten kümmern.		6
Sarah	Ich möchte überprüfen ob es "Klix"-Automaten gibt.		6
Pascal	Ich möchte mich um gesündere und regionalere Alternativen zum "Snack-Bar" kümmern.		6

Wer?	Was?	Wer noch?	P
Maria	Wie kann man im gesamten Einsatz von Stadträdern nutzen und auf den Rest des Jahres ausweiten? Anreise, Klein, ...		6
Anna-Lena	Schülerbefragung Realschule Eßleitenburg: Fragebogen (2 Lehrer-Fragen)		6
Sarah	Erstellung eines Förder-Angebots für nachhaltige Mobilität		6
Flo	Mitrotet: Möglichkeit das deutsch-handreich für Dienstleistungen zu nutzen -> Mehrwert aufarbeiten!		6
Gemeinschaftliche Aktivität	Teilnahme Stadtradeln		

Projektname:

Umstellung auf Recyclingpapier

Organisationseinheit: GB1 – FB 15 & FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	April 2023 – Oktober 2023	Nein	

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Herbst 2023 wurde die Ausschreibung des Papierbedarfes des Landratsamtes Mühldorf a. Inn durch den FB15 durchgeführt.

Die KlimAzubis des Landratsamtes Mühldorf a. Inn haben sich ab Anfang April bis Ende Mai 2023 mit den Vor- und Nachteilen der Verwendung von Recyclingpapier auseinandergesetzt. Hierbei wurden u.a. Verwendbarkeit, Kosten, Energieeinsparungen, Auswirkungen, Weißgrade etc. genau betrachtet. Nach interner Rücksprache mit der EDV spricht nichts gegen den Einsatz von Recyclingpapier. Technisch gesehen gibt es hier keine Einwände.

Die Ergebnisse wurden im Anschluss durch den FB15 ausgewertet und den Geschäftsbereichsleitern sowie Herrn Landrat zur Entscheidungsgrundlage am 4. Oktober 2023 vorgelegt.

Ziel:

Durch die Umstellung auf Recycling-Papier leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Bei der Herstellung von Recycling-Papier wird ca. 60% Energie und ca. 70% Wasser gespart.

Externe Partner:

Keine

Planungen:

Am 4. Oktober 2023 wurde in der GBL-Besprechung beschlossen, dass das LRA Mühldorf auf Recycling-Kopierpapier, sowie recyceltes DIN A3-Papier und Recycling-Briefumschläge umstellt.

Restbestände des bisherigen Papierses werden noch aufgebraucht. Im Rahmen des Schulleiterdialoges wurde dasselbe auch für die Schulen festgelegt.

Bilder:

